

Höngger

Ouverture

B&O
BANG & OLUFSEN

tv Reding
342 33 30
Limmattalstrasse 124
8049 Zürich

Der «Höngger» erscheint jeden Freitag.
Redaktion, Druck und Verlag:
Druckerei AG Höngg, Pfingstweidstrasse 6
Postfach, 8049 Zürich
Telefon 01 272 55 31, Fax 01 272 55 20

Quartierzeitung von Zürich-Höngg 71. Jahrgang

Abonnementspreis für die adressierte
wöchentliche Zustellung per Post:
jährlich 48.— Franken, inkl. MWST
Inseratenpreis, einspaltige mm-Zeile 65 Rp.
Reklame, einspaltige mm-Zeile 320 Rp.
+6,5% Mehrwertsteuer

CREDIT SUISSE

MIT UNS
ANS ZIEL.

Regensdorferstrasse 15
8049 Zürich-Höngg

PP 8049 Zürich

**Nr. 23
Freitag
12. Juni 1998**

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Mittwoch, 12.00 Uhr einzusenden an:
Druckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich
2 Briefkästen in Höngg:
Limmattalstrasse 181 • Regensdorferstrasse 2

GLOOR • BRIAN • GLOOR
GOLDSCHMIEDE

GALERIE ZENTRUM HÖNGG
REGENDORFERSTRASSE 2
8049 ZÜRICH-HÖNGG
TELEFON + FAX 341 65 70

**Das zuverlässigste
Schlankheitsbarometer,**
und erst noch sehr sexy: Das ver-
stellbare Bauchkettchen — vom
Goldschmied natürlich — in der
gewünschten Art und Grösse.

Die attraktivste Nebensache der Sommerzeit!

Lob und Tadel

(gvd) Nach den Abstimmungen, die naturgemäss das grösste Interesse ausgelöst haben und Nachwirkungen zeitigen werden, wendet man sich wieder dem insofern Unerledigten zu, als es darüber noch keinen endgültigen Befund gibt. Vieles davon ist unter dem Vermerk Aussenpolitisches einzureihen. Dies zeigt, wie vernetzt wir mit der Welt, in dieser Beziehung indessen streckenweise nach wie vor im Rückstand sind.

Mit Spannung hat man den zweiten **Eisenstat-Bericht** (aus amerikanischer Küche) und damit eine Entspannung erwartet. Diese Hoffnung wurde nicht enttäuscht. Es handelt sich beim Bericht um ein Papier der amerikanischen Regierung, federführend der Unterstaatssekretär Stuart E. Eisenstat, bekannt von einem ersten, recht tadelnden Bericht, der sich in erster Linie nur mit der Rolle unseres Landes im Zweiten Weltkrieg befasste. Aber schon bei der ersten Sichtung liess Eisenstat einfließen, dass es auch die damalige Lage zu bedenken gelte; rundum sei die Schweiz von Nazi- oder faschistischen Ländern bedroht und eben umgeben gewesen. Dieser Sicht der Dinge wird der zweite Bericht noch betonter gerecht. Und, sehr wichtig, er beleuchtet auch die Rolle der übrigen Neutralen, die Stellung(nahme) von Argentinien, Portugal, Spanien, Schweden und der Türkei. Unser Land erscheint eher marginal, die Kritik an ihm ist moderat. Doch bleibt offen, ob Eisenstat (stellvertretend für die US-Regierung) der Meinung ist, ob sich (ausser den Schweizer Banken) auch die Nationalbank, ja möglicherweise auch die heutige Regierung als «Land» an einer «globalen Lösung» zu beteiligen hätten. Dass man sich hierzulande nicht dafür erwärmen kann, ist bekannt. Es möchte bei der «Solidaritätsstiftung» sein Bewenden haben. Nicht zuletzt darum, um die in den USA Sammelklagen Sammelnden zurückzubinden. Doch auch allgemein ist die Sympathie für die Stiftung ab-

geklungen, denn sie wurde langsam aber sicher mit den Goldreserven der Nationalbank verquickt, die ohnehin überholt seien, wie man auf einmal auch aus dem Finanzministerium erfuhr. Deshalb: Goldreserven (zum Teil) auflösen und damit die Solidaritätsstiftung speisen. Dafür, dass die wundersame Metamorphose des Goldes, das als Stütze nicht mehr länger nötig sei (aber fehlen würde), anders genutzt werden sollte, setzt sich, nicht unpopulär, die SVP ein, die meint, dass die durch Goldreservenverkauf freierwerdenden Milliarden in die AHV-Kasse fliessen. Natürlich zirkulieren noch andere Versionen und Vorschläge, wie der «Chlüter», ähnlich dem Kaninchen aus dem Hut gezaubert, Segen stiften könnte, und bereits beginnen Verteilungsmechanismen zu rattern: Dieses Loch stopfen, jenen «Klaffen» überbrücken und ganz allgemein Begehren und Begehrlichkeiten «gerecht» werden — oft mit dem Hintergedanken, dass man so beim Bund sparen und damit bisher reich mit Subventionen Bedachte schonen könnte. Was selbstredend nicht der offiziellen Absicht entspringt.

Damit hat sich die Bundesregierung wenigstens am **Tag der internationalen Beziehungen** anlässlich 150 Jahre Bundesstaat nicht befasst, sondern unbeschwert sich ergehen können inmitten einer illustren Gesellschaft von Eingeladenen (vier Staatschefs, zwischen 500 und 600 weitere Gäste, unter ihnen die britische Prinzessin Anne). Und man durfte viel Lob entgegennehmen, u.a. dies, als Staat der Vielfalt (gehegt, nicht nur toleriert) dem im Aufbau befindlichen Europa als Beispiel zu dienen. Nur schade, dass die Schweiz (noch) nicht in der EU ist, dies sicher die Meinung der Gastgeber und ausdrücklich des italienischen Präsidenten Luigi Scalfaro. Anlässlich der Feier kam der Eindruck auf, dass Europäer und EUler unser Land herzlich zu würdigen wissen als Kritiker in und aus Übersee.

Besuch im Gemeinderat

Die Frauengruppe der FDP 10 lädt die Bewohnerinnen und Bewohner von Höngg und Wipkingen ein, am **Mittwoch, 24. Juni**, die Gemeinderatssitzung (Rechnungsdebatte 97) von der Tribüne aus mitzuverfolgen.

Anschliessend führt uns Gemeinderatspräsident Jean E. Bollier durchs Rathaus. Für die Teilnehmenden, die bei einem gemütlichen Essen mit dem «höchsten Zürcher» weiterdiskutieren möchten, ist im Restaurant Dézaley reserviert.

16.50 Uhr: Treffpunkt vor dem Rathausingang, auch individuelles Eintreffen bis 19.00 Uhr auf der Tribüne ist

möglich. **19.00 Uhr:** Besammlung im Foyer. Kurze Führung mit Jean E. Bollier. **19.30 Uhr:** Nachtessen im Restaurant Dézaley (auf eigene Rechnung). **20.30 Uhr:** Nachtsitzung (zweiter Teil der Rechnungsdebatte).

Eine Anmeldung ist nicht nötig. Für allfällige Fragen wenden Sie sich bitte an die Präsidentin der Frauengruppe der FDP 10, Manuela Auer-Antenna, Telefon 342 15 19.

Senioren-Chor «Frohsinn» im Bungert

Der Senioren-Chor «Frohsinn» der Stadt Zürich erfreut Sie mit fröhlichen Sommerliedern und Potpourris am **Donnerstag, 18. Juni, 16.30 Uhr**, im Bungert der Seniorenresidenz Im Brühl, Kappenbühlweg 11. **Louise Müller** (Gründerin des Chors) und **Rosmarie Schnitz** (Dirigentin) und die 30 Sängerinnen und Sänger heissen Sie herzlich willkommen!

Das Salzkorn der Woche

Der Bund hat einen Mister 2000 ernannt. Der soll Mittel und Wege finden, damit die Jahrtausendwende für die Computer nicht zum Grab wird. Aber, so ein Informatikprofessor, niemand wisse, was geschehen werde.

Dem Laien bleibt nur, mit Gleichmut der Dinge harren, die da (nicht) kommen sollen.

C. G. Salis

**APOTHEKE
ZUM
MEIERHOF**

URS VOGEL, APOTHEKER
LIMMATTALSTRASSE 177, ZÜRICH-HÖNGG
TELEFON 01/341 22 60

Plausch, Spiel und Sport...

... so heisst das Motto auch dieses Jahr am **Martin Cup**. Das in Höngg zur Tradition gewordene **Plausch-Fussballturnier** findet am letzten Juni-Wochenende auf dem Hönggerberg statt.

Die einzelnen Mannschaften präsentieren ab Freitagabend sportliche Höchstleistungen auf den verschiedenen Sportplätzen. Im Festzelt sorgen die **Schilcher Musikanten** mit ihren Darbietungen für Stimmung. Am Sonntagmorgen gehört das Festzelt der **Oldfashion-Big-Band**, die das Publikum mit einem fetzigen Frühschoppenkonzert verwöhnen wird.

Kulinarisches

Mario vom Restaurant Fregatte ist für Abwechslung in der kulinarischen Landschaft besorgt. Am Freitag offeriert er allerlei urchige und schweizerische Köstlichkeiten. Am Samstag hat der Oberengstringer Küchenchef für fremdländische Speisen nach dem Motto **Tex-Mex-Food** gesorgt. Die Auswahl ist gross und — im Gegensatz zum letzten Jahr — wird es heuer für alle genug zum Essen haben.

Munibar

Die berümt-berüchtigte Munibar wird erneut viele Hönggerinnen, Höngger und Gäste in ihren Bann ziehen. In spezieller Munibar-Atmosphäre werden Bekanntschaften geschlossen, es wird über Sport gefachsimpelt und weitere aktuelle Themen werden oft bis in die frühen Morgenstunden abgehandelt.

Pressedienst Martin Cup

Schulhausbau Am Wasser

Petition für einen raschen, zuverlässigen und kostengünstigen Schulhausbau Am Wasser eingereicht: Am **Mittwoch, 3. Juni**, übergaben die Initianten des überparteilichen Komitees dem Gemeinderatspräsidenten die Petition mit 1056 Unterschriften.

Die vielen Unterschriften sind in kurzer Zeit, hauptsächlich von Bewohnern aus der Umgebung des geplanten Schulhauses, zusammengekommen. Dass ein Schulhaus dringend nötig ist und über seine Lage Am Wasser, sind sich alle Parteien einig. Die rasch wachsenden Wohnungsbauten auf dem Schöller-Areal, an der Grossmannstrasse und Am Wasser werden bald von Familien mit Schulkindern bewohnt. Weil die Stadtkasse bekanntlich ein Milliardenloch aufweist, können wir uns keine Luxusschulhäuser mehr leisten.

Höngg aktuell

Strassenmalen

Spielmorgen im Rütihof an der Giblenstrasse am **Samstag, 13. Juni, 9.30 bis 11.30 Uhr**. Organisation: Eltern- und Freizeitclub Rütihof.

Forum Höngg

Bach-Konzert mit dem Limmattaler Kammermusikreis am **Samstag, 13. Juni, 20 Uhr** in der ref. Kirche.

Ortsmuseum

Klassenfoto-Ausstellung geöffnet am **Sonntag, 14. Juni, 10 bis 12 Uhr**.

Chorkonzert

Der Senioren-Chor «Frohsinn» der Stadt Zürich singt Sommerlieder und Potpourris am **Donnerstag, 18. Juni, 16.30 Uhr** im «Bungert» der Seniorenresidenz Im Brühl, Kappenbühlweg 11.

Forum Höngg

Bach-Konzert mit dem Limmattaler Kammermusikreis am **Samstag, 13. Juni, 20 Uhr**, in der reformierten Kirche Die Höngger Forum-Besucher hatten den Limmattaler Kammermusikreis bereits anlässlich eines Kirchenkonzertes im Jahre 1996 kennenlernen dürfen. Das Liebhaberorchester, gegründet von engagierten Laienmusikern aus dem Limmattal, steht seit 16 Jahren unter der Leitung des Organisten und Violonisten Conrad Zwicky. Vielleicht ist er Ihnen auch als Organist der Bühl-Kirche in Wiedikon bekannt. Schon damals erfreute die 18-köpfige Streichergruppe mit musikalischer Qualität, Präzision und Spielfreude. Nun freuen wir uns auf das Bach-Konzert am **Samstag, 13. Juni, 20.00 Uhr**, in der reformierten Kirche Höngg.

Werke von Johann Sebastian Bach

Konzert d-moll für Cembalo und Streicher, BWV 1059, Allegro, Largo, Presto; Konzert A-Dur für Oboe d'amore und Streicher, BWV 1055, Allegro, Largo, Allegro ma non troppo; Konzert c-moll für zwei Cembali und Streicher, BWV 1060, Allegro, Adagio, Allegro; 3. Brandenburgisches Konzert G-Dur, BWV 1048, Allegro, Kadenz (Susanne Dubach), Allegro.

Als Solist konnte das Streicherorchester der Brasilianer **Isaac Duarte** gewinnen. Sein Studienweg führte ihn über Recife ans Konservatorium und an die Musikhochschule Zürich. An verschiedenen Wettbewerben wurde er mehrfach ausgezeichnet. Schön, dass er von seinen Reizits in zahlreichen europäischen Ländern und Südamerika einen Abstecher nach Höngg macht! Die Eintrittskarten sind ausschliesslich an der Abendkasse erhältlich und kosten Fr. 15.—, für Gönner, AHV-Rentner, Schüler und Studenten Fr. 12.—. Das Forum Höngg wünscht viel Vergnügen und meldet sich im Herbst wieder — mit einem spannenden Herbstzyklus!

Maja Schneider, Forum Höngg

Die Petition verlangt vom Stadtrat, dass die letzten Reste der teilabgebrannten Shedhalle aus dem Denkmalschutz entlassen werden, denn ohne die einschränkenden Denkmalschutzbestimmungen ist der Weg frei für ein neues und kostengünstigeres Schulhaus, das nach den Richtlinien des Gestaltungsplanes gebaut werden kann und auch eine spätere Erweiterung erlaubt. Zürich kann sich diesen teuren Denkmalschutz nicht (mehr) leisten!

Für das Petitions-Komitee:
Marcel Knörr, Gemeinderat FDP

STRADA der "Winterthur".



Die erste Autoversicherung mit
Fahrzeug-Kilometerrabatt.

Winterthur-Versicherungen

Generalagentur Zch.-Höngg
Leitung: Christoph Keller
Schärrenpass 2
8049 Zürich
Telefon 01/341 37 37

winterthur

Von uns dürfen Sie mehr erwarten

Tram Memory

Der bekannte Westschweizer Regisseur **Alain Primatesta** schuf mit **Tram Memory** sein neuestes Werk, welches dem Schweizer Tram gewidmet ist: Tramwagen unserer Grosseltern, gestern und heute.



Die 80-minütige VHS-Videodokumentation stellt die historischen Tramwagen der Betriebe von Genf, Bex, Bern, Basel, Locarno und Zürich ausführlich vor. Als besonderer Leckerbissen sind rare Bilder der meisten um 1960 noch existierenden Strassenbahnbetriebe zu sehen. Seltene Aufnahmen aus Genf, Lausanne, Fribourg, La Chaux-de-Fonds, Lugano, Luzern, Schaffhausen sowie Bern, Basel und Zürich lassen eine längst vergangene Zeit wieder lebendig werden.

VHS-Kassette, 80 Minuten, Fr. 39.—. Ab sofort im Tram-Museum Zürich erhältlich. Postversand mit Rechnung bei: Tram-Museum Zürich, Postfach 6214, 8023 Zürich, Telefon 341 50 58, Internet: www.tram-museum.ch



Eigenes Express Farblabor

Lassen Sie
Ihre Farbbilder innert
Stunden in unserem
eigenen Farblabor
entwickeln

Limmattalstr. 164 • 8049 Zürich-Höngg
Telefon 01 341 87 77 • Fax 01 341 80 19

TV-Reparaturen
8-20 Uhr

Seriöses Fachteam
repariert prompt und
zuverlässig noch am
Tag Ihres Anrufs!

272 14 14
AHV-Rabatte

Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstr. 307, 8005 Zürich

Mädchenriegentag

Etwa 100 Mädchen der Mädchenriege Höngg haben dieses Jahr am 24. Mai in Birmensdorf am Mädchenriegentag teilgenommen. Seit dem Winter haben sie mit viel Ehrgeiz trainiert und wurden dafür mit sehr guten Resultaten belohnt.



Mädchenriege 2 bei der Gymnastikkür

Es war einmal an einem Sonntagmorgen zur frühen Stunde. 100 junge, turnfreudige Prinzessinnen und ihre nicht minder sportbegeisterten Leiterinnen trafen sich im Fränkental. Mit einer blauschimmernden Mercedes-Kutsche der VBZ, gezogen von zwei reinrassigen, sauber gestriegelten Dieselmotoren, wurden sie nach Birmensdorf kutschiert, wo sie schon viele, aus anderen Königreichen stammende Adelstöchter vorfinden. Gleich nach der Ankunft mussten sich die ersten Prinzessinnen für ihren unmittelbar bevorstehenden **Gerätewettkampf** aufwärmen. Mit viel Eleganz und Grazie haben sie ihren turnerischen Adel bewiesen. Die Leichtathletinnen wie auch die jüngsten Prinzessinnen, die Geschicklichkeitskämpferinnen, präsentierten ihren königlichen Stolz, ihre Kraft und Beweglichkeit

unter anderem auf der **Laufbahn** und im **Irrgarten**. Die Mitglieder der Adelsfamilien der MR2 und der Getu1 führten nach den Einzelwettkämpfen ihre für das Auge wunderbar anzusehenden **Gruppenkuren** vor. Die Getu1 durfte ihre Gymnastik sogar vor begeistertem Publikum am späten Nachmittag noch einmal präsentieren. Am Mittag wurden dem ganzen Königshof Köstlichkeiten auf einer grün geschmückten Tafel serviert. Vor allem die Mädchen assen mit viel Appetit, um sich für die bevorstehenden Ballspiele zu stärken. Die mit Spass erfüllten **Basketball- und Ball-über-die-Schnur-Spiele** führten häufig auch zu Siegen. Auch bei den darauffolgenden Staffelläufen kämpften die Höngger Prinzessinnen um ihren guten Ruf und verteidigten diesen ehrenvoll. Zum Schluss wurden

alle Zuschauer von den auserwählten Vorführungen, unter anderem von unseren **Street-Dance-Königinnen**, verzaubert. Wie an jedem kantonalen Prinzessinenturntag wurde die Rangverkündigung schon voller Spannung erwartet. Der Hofstaat Höngg errang stolze **sieben Medaillen**, und dessen Gewinnerinnen trugen diese mit Würde nach



Unsere Medaillengewinnerinnen von links nach rechts:

Kat. D Allround erster Rang Tanja Pulfer, Kat. C Allround zweiter Rang Patrizia Gasser, Kat. B Allround zweiter Rang Pamela Brünner, Kat. C Geräteturnen dritter Rang Miriam Schütterle und zweiter Rang Sweelai Yau, Kat. D Geräteturnen dritter Rang Yatziri Noger (fehlt auf dem Bild)

Hause. Pünktlich stand die Hofkutsche zur Heimfahrt bereit.

Im Fränkental wurden sie von den Königinnen, Hofdamen und dem Gefolge, unter anderen von der Präsidentin **Ursi Iten**, und der Vizepräsidentin **Ruth Stössel**, empfangen. Ursi Iten dankte allen, die mitgemacht hatten, auch den pflichtbewussten Leiterinnen (MR 1 Rütihof: Eleonilde Pagano; MR 1 Imbisbühl: Maggi Rummeli, Silvia Joss; MR 2: Lydia Pulfer und Hanni Rüegg; MR 3: Julia Reutimann; Getu 1: Vreni

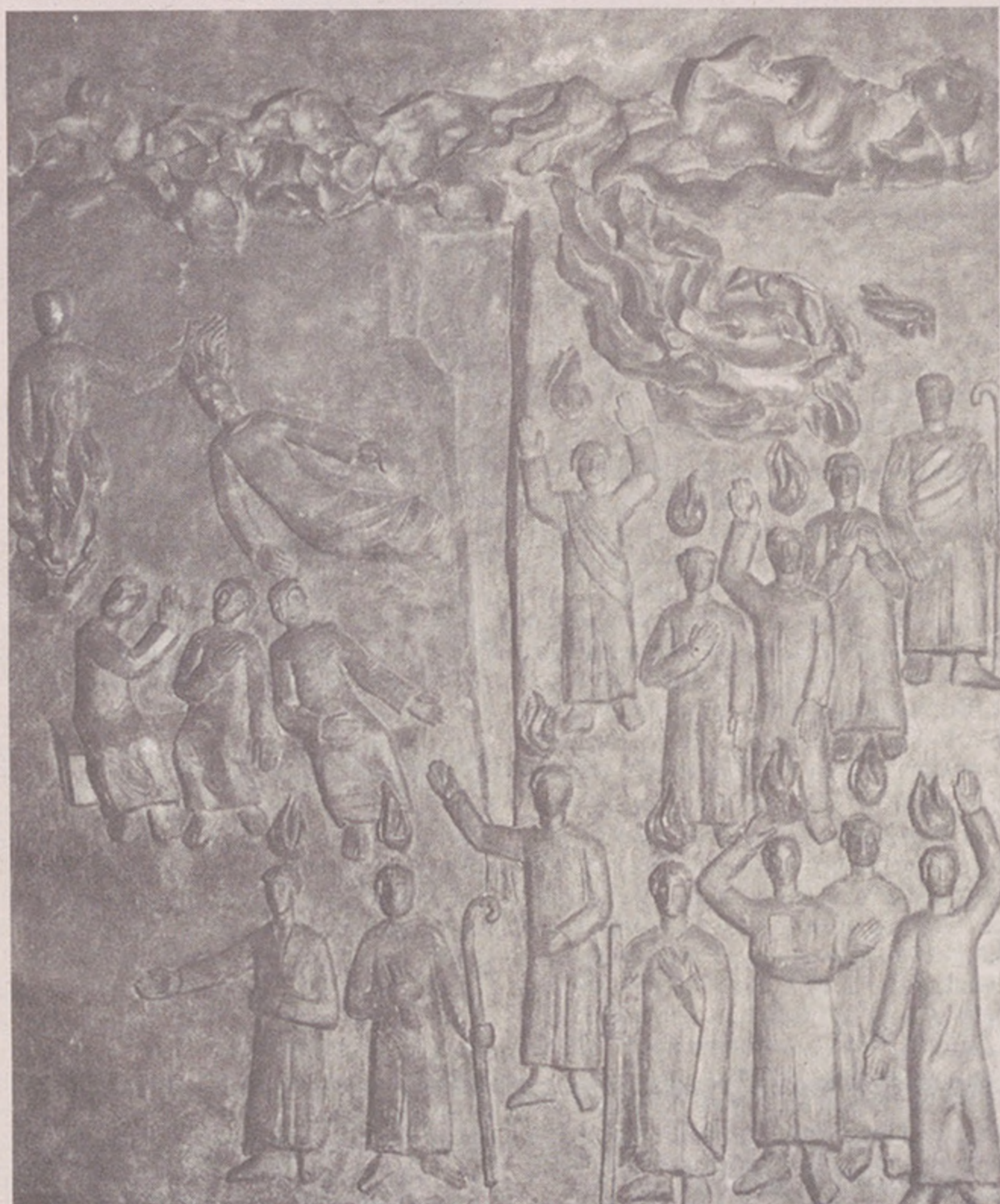
Noli, Bea Merola, Vreni Däppen, Sandra Caminada, Irene Felix; Getu 2: Rebekka Rohrer, Christina Betschart, Nina Weber; Street Dance: Kelly Kaspar. Danach wurden die Mädchen von ihren Eltern auf ihr heimatliches Schloss gebracht.

Liebi Maitli, mir gratuliert eu im Namä vo allnē Leiterinä namal ganz herzlich zu eunä guätä Leischtige!

Text: Nina Weber und Rebekka Rohrer
Fotos: Marco Kessler

Kirchenzentrum Heilig Geist jubiliert – und öffnet Türen...

Vor fünfundzwanzig Jahren, im September 1972, konnte die katholische Gemeinde Höngg ein vollständig neues Kirchenzentrum beziehen. Die frühere, auf demselben Grundstück stehende alte Kirche entsprach nicht mehr den damaligen Bedürfnissen der wachsenden Gemeinde Höngg, und die Verantwortlichen entschlossen sich, an derselben Stelle einen multifunktionalen Neubau zu errichten.



Entstanden ist eine neue, grosszügig dimensionierte Kirche mit angegliederter Pfarrhaus und Wohnungen. Entstanden sind gleichzeitig auch Räume nach den Ideen von Architekt Higi – einem erfahrenen Kirchenbauspezialisten, dessen Schaffen nach den Erkenntnissen der Sechziger Jahre auch durch die Anwendung des von ihm bevorzugten Baumaterials geprägt war. Das vollendete Werk empfanden viele Pfarreiangehörige als etwas zu betonlastig. Mittlerweile hat man sich daran gewöhnt. Und entsprechend konzipierte Kunstwerke von **Hans Loretan** schmückten nach und nach das Gotteshaus. Für den damaligen, inzwischen verstorbenen, **Pfarrer und Dekan Anton Camenzind** sollte das neue Kirchenzen-

trum vor allem eine Stätte der Begegnung werden. Und diesem Anliegen wurde der Neubau zweifellos gerecht. Unzählige Anlässe der ernsteren und der lustigeren Art, unvergessliche Faschachts- und andere Feste gingen im neuen Pfarreizentrum seither über die Bühne. Die Jugendgruppen konnten endlich über eigene Räumlichkeiten verfügen und alle möglichen Gruppierungen innerhalb der Pfarreiangehörigen hatten fortan die Gelegenheit, ihren vielfältigen gemeinnützigen Aufgaben im «eigenen» Hause nachzugehen. Inzwischen sind fünfundzwanzig Jahre ins Land gegangen, eine neue Generation wuchs heran, viele Neuzuzüger wählten Höngg als künftigen Wohnort. Um möglichst vielen Hönggerinnen

und Hönggern auch Einsicht in die Pfarrei Heilig Geist zu ermöglichen, wird im Jubiläumsjahr mit einem Tag der offenen Tür, am Sonntag, 21. Juni, Gelegenheit geboten, das Pfarreizentrum von innen und aussen kennenzulernen. Es öffnen sich für alle die Türen... Und dazu erwartet die QuartierbewohnerInnen ein umfangreiches Repertoire.

Mit einem **Festgottesdienst** am Sonntag um 10 Uhr beginnt der Anlass in der Kirche. Ab 11.30 Uhr haben Besucherinnen und Besucher die Möglichkeit, das **Mittagessen** einzunehmen. Gegrilltes, Raclette, Salate und Kuchen stehen zur Wahl. Nachmittags wird mit einem grossen **Programm** gestartet, das bis etwa 16 Uhr dauert: Pfarreigruppen stellen sich vor, es gibt **Führungen durchs Kirchenzentrum** und zur neuen **Fotovoltaikanlage** mit Infos, man kann sich an einem **Wettbewerb** beteiligen und für die Kinder **«chascherlets»** im Theater... und weitere Überraschungen harren der Teilnehmer.

Während des ganzen Anlasses besteht ein **Kinderhütendienst**.

Die Veranstalter arbeiten seit Monaten mit grossem Eifer an diesem anspruchsvollen Anlass und sind bemüht, der gesamten Höngger Bevölkerung ein möglichst breites und interessantes Spektrum vom Wirken und Leben der katholischen Kirchgemeinde Höngg zu präsentieren. Beachten Sie bitte die jeweiligen Anzeigen im «Höngger».

Die Initianten und vielen Pfarreigruppierungen, die für einen gelungenen Erlebnisntag in «Heilig Geist» viel Herzblut investiert haben, würden sich sehr freuen, am 21. Juni eine grosse interessierte Gemeinde empfangen zu können.

Text: Rosanna Jaggi, Foto: Louis Egli

«Andromeda» steht!

Die griechische Bezeichnung für das berühmte Sternbild passt gut auf die neueste Fotovoltaikanlage im Quartier, die sich auf dem Flachdach der Kirche Heilig Geist befindet.

Wie bereits bekannt, fasste die katholische Kirchgemeinde Höngg vor einigen Monaten den umweltfreundlichen Entschluss, anlässlich der notwendig gewordenen Dachrenovation gleich eine Solarstromanlage zu installieren. Die Arbeiten sind aussergewöhnlich rasch beendet worden. «Andromeda» kann rechtzeitig zum Jubiläum ihren Betrieb aufnehmen und wird ebenfalls am 21. Juni, am Tag der offenen Tür, offiziell eingeweiht.

Der Hönggerberg dem Spaziergänger

Stellungnahme des Sportvereins Höngg

Nach dem nun verschiedentlich Berichte über den Hönggerberg geschrieben, sowie sein «Ist» und «Soll» beschrieben worden sind, möchten auch wir uns zur heutigen Situation äussern. Ob die BZO weitere Sportplatzzonen beinhaltet oder nicht sei dahingestellt. Diesen Punkt überlassen wird dem Hochbauamt mit seinen Planern und den Politikern zur Kontrolle. Der Argumentation der Sportplatz Hönggerberg und der Turnplatz seien nicht ausgelastet, können wir jedoch nicht zustimmen. Der Turnplatz ist Privatgrund und somit von der öffentlichen Diskussion ausgeschlossen.

Auf dem Sportplatz Hönggerberg trainieren zur Zeit über 240 Junioren, zum Teil zwei- bis dreimal pro Woche. Dass vor allem im Kinderfussball der Mittwochnachmittag massgebend ist, kann mit einem Besuch leicht festgestellt werden, wenn es auf dem Hönggerberg wie in einem Wespennest zu- und hergeht.

Die Aktiven (erste und zweite Mannschaft), Senioren und Veteranen (rund 180 Personen) des SV Höngg trainieren am Dienstag- und Donnerstagsabend (ab 18.00 Uhr), die erste Mannschaft zusätzlich noch am Freitagabend.

An den **Wochenenden** sind in der Regel beide Plätze von früh bis spät voll besetzt. Am Morgen spielen die Firmenmannschaften, die Veteranen, sowie die Senioren, am Nachmittag die Junioren (Kinderfussball, sowie die Junioren C). Am Sonntag spielen die Aktiven, sowie die Junioren A und B.

Es muss auch betont werden, dass **nicht nur der SV Höngg** auf dem Hönggerberg trainiert und spielt. Auch die Firmen Zweifel, BP und IBM beanspruchen ihre Zeiten und ihren Platz. Das angesprochene Platz-Sharing ist also auch auf dem Hönggerberg bereits heute in Kraft!

Dies funktioniert soweit alles recht und gut. Der Platz ist **zeitweise etwas knapp** (bis zu vier Mannschaften auf einem Platz), aber mit einer guten Organisation können wir allen unseren Mitgliedern die Möglichkeit bieten, Fussball zu spielen. Leider ist es nun mal eine Tatsache, dass wir in der Schweiz nicht immer von einem Wetter wie in den letzten Wochen profitieren können. Wenn es regnet, werden die Rasenplätze gesperrt und alle Mannschaften müssen auf dem Kiesplatz trainieren. Zum Glück kann dann in den Wald (für ein Lauftraining) ausgewichen werden, was aber vor allem mit den Kleinsten nicht viel Sinn macht.

Davon, dass **jeder Club seinen Platz will**, kann nicht die Rede sein. Vielmehr ist es halt so, dass sich das Vereinsleben zu Randzeiten und an Wochenenden abspielt. Und genau dann, und nur dann, ist der Platz bereits heute bedenklich knapp!

Peter Trautvetter hat sicher recht, wenn er argumentiert, dass die Maschengitter, Kandelaber und Garderobengebäude nicht so toll sind. Die Sportplätze auf dem Hönggerberg wurden nicht auf Wunsch der Teams eingezäunt (Ausnahme sind die Ballfänger hinter den Toren). Sie wurden eingezäunt weil es **leider eine Tatsache** war, dass der Robydog nicht von allen Hundebesitzern benutzt wurde und einzelne Hunde ihre Notdurft mit Vorliebe auf die schönen Rasenflächen machten. Als die Zustände vom Hygienestandpunkt aus untragbar wurden, wurden Zäune aufgestellt. Ohne Kandelaber, welche das Licht spenden, ist es in der Schweiz im Frühling und Herbst (Zeit der Fussball-Saison) leider nicht möglich im Freien zu trainieren. Sie ermöglichen es **über 500 Personen**, sich auf dem Hönggerberg sportlich zu betätigen.

Trotz aller Millionen, die GC für seine erste Mannschaft ausgibt (dies auch zum Vorteil des Schweizer Fussballs), darf nicht vergessen werden, dass auch GC eine Juniorenabteilung unterhält. Die erste Mannschaft von GC ist da sicher das kleinere Problem, da Profis in der Regel zu einer Zeit trainieren, wo genügend Plätze zur Verfügung stehen. **Im Hinblick auf die Jugend** gilt für beide Clubs die gleiche Maxime: Sie schaffen für die Jugendlichen Freiräume, welche von den Jungen auch genutzt werden und in der heutigen Gesellschaft sicher auch notwendig sind.

Sportverein Höngg
Daniel Wyss, Präsident
Daniel Nussbaumer, Vizepräsident

20 Jahre HGH

Am Freitag, 5. Juni, konnte Präsident André Bolliger rund achtzig Anwesende zur Jubiläums-Generalversammlung des Vereins Handel und Gewerbe Höngg im Saal der «Mülihalde» begrüßen. Neben Aktiv-, Passiv- und Freimitgliedern, einige mit Partnerin bzw. Partner, wohnte auch Hans Diem als Präsident des stadtzürcherischen Gewerbeverbandes der Versammlung bei und richtete im Verlaufe des Abends eine Grussadresse an die jubelnden Mitglieder.



Der Vorstand im Jubiläumsjahr (von links nach rechts): Hermann Aebi (Rücktritt), Hans Marolf, Felix Christinger, Peter Kümmin, Emerita Seiler (neu), André Bolliger, Walter Herensperger, René Leuppi (Rücktritt) und Jean-Pierre Egger.

Speditive Geschäftsabwicklung

Wie aufgrund der zahlreichen, zwecks vorgängigem Studium der Einladung beigelegten Unterlagen nicht anders zu erwarten, legte Präsident André Bolliger bei der Behandlung der traktandierten Geschäfte ein forsches Tempo vor. So musste beispielsweise das Protokoll der letzten Generalversammlung nicht mehr verlesen werden und fand diskussionslose Zustimmung unter den Anwesenden.

Hans Marolf, der als Ansprechperson gegenüber Beitrittswilligen wirkt, konnte elf InteressentInnen zur Aufnahme empfehlen, die, nachdem niemand Einwendungen hatte bzw. sich über «schlechte Erfahrungen mit den Nominierten» beklagte, in globo aufgenommen wurden. Der Verein zählt an der Generalversammlung neu 143 Mitglieder.

Mit Akklamation verdankte und genehmigte die Versammlung den ebenfalls schon zuhause durchgearbeiteten Jahresbericht des Präsidenten, bevor Kassier Jean-Pierre Egger die Jahresrechnung erläuterte. Da auch diese zum Studium mitgeschickt worden war, gab es keine weiteren Anmerkungen, und

nachdem Heinz Keller den von ihm und Louise Gigandet verfassten Revisorenbericht vorgetragen hatte, erteilten die Anwesenden unter Verdankung der grossen Arbeit des Kassiers Décharge.

Wahlen

Der Präsident André Bolliger stellte sich für eine weitere Amtsperiode von drei Jahren zur Verfügung, was mit Applaus quittiert wurde. Auch Kassier Jean-Pierre Egger macht weiter, allerdings nur noch für ein Jahr. Dann muss ein Nachfolger, eine Nachfolgerin dieses verantwortungsvolle Amt weiterführen. Ebenfalls mit Applaus wurden die Beisitzer für weitere drei Jahre bestätigt.

Aber auch zwei Rücktritte aus dem Vorstand waren zu verzeichnen: Nach drei Amtsperioden geht Aktuar René Leuppi. Geschäftlich mehr und anders belastet, ist ihm eine seriöse Vorstandstätigkeit nicht mehr ohne weiteres möglich. Im OK Wümmefäsch wird er jedoch weiterhin mitwirken. Damit er auch in Zukunft seinen guten Geschmack nicht verlieren möge, überreichte ihm Präsi André Bolliger eine Kiste Zigarren. Auch Gründungsmit-

glied und erster Präsident Hermann Aebi verabschiedete sich aus dem Vorstand. Als mit 20 Jahren neben Felix Christinger Amtältester im Vorstand würdigte ihn der Präsident als kompetenten, ruhigen und sachlichen Ratgeber. Da er ja nun Zeit für sein Hobby, das Segeln, habe (frommer Wunsch oder Tatsache?), durfte Hermann Aebi Messinstrumente für sein Segelboot in Empfang nehmen, damit er immer wisse, woher der Wind wehe...

Als Vizepräsidentin und Aktuarin konnte neu Emerita Seiler gewonnen werden.

Aktionen

Aus Anlass des 20-Jahre-Jubiläums soll eine Vereinschronik geschaffen und an der Gewerbeschau, welche wie an der letzten Generalversammlung beschlossen wieder gleichzeitig mit dem Wümmefäsch über die Bühne gehen soll, der Öffentlichkeit vorgestellt werden. Entsprechende Vorarbeiten sind bereits im Gange, und den von Hermann Aebi während des geselligen Teils der Generalversammlung zum Besten gegebenen «Müschterli» aus der Vereinsgeschichte zufolge dürfte es sich um eine aufschlussreiche Sammlung von Fakten, eingebettet in zeitgenössische und menschliche Begebenheiten, handeln. Man darf also gespannt sein...

Selbstverständlich wird auch dieses Jahr die Gewerbebeiz zum (Über-)«Höckle» einladen; zur Vervollständigung des Beizer-Teams wird allerdings noch eine ausdauernde (man sprach von drei Tagen und Nächten auf dem Platz...) Persönlichkeit gesucht. Ein weiteres Buch soll dieses Jahr neu aufgelegt werden – die Rede ist vom sehr beliebten Höngger Telefonbuch, dessen Herausgeber der Verein Handel und Gewerbe Höngg ist. Auch beschäftigt sich der Vorstand bereits mit der Art und Durchführung des nächsten Weihnachtsmarktes, welcher voraussichtlich wieder an einem Sonntag im Advent stattfinden soll.

Zum Schluss

Nach knapp einer Stunde schloss Präsident André Bolliger die 20. Generalversammlung des HGH mit einem Wunsch für die Zukunft, dass nämlich alle genug zu tun hätten und schliesslich auch unter dem Strich noch etwas übrig bliebe.

Beim anschliessenden Spaghetti-Plausch wurde rege weiterdiskutiert, politisiert, geplaudert und gelacht. Der HGH – ein Gewerbeverein «zum Anfassen» eben!

Text Liliane Forster, Foto Louis Egli

Rollhockey

Drei Spiele im Hardhof (CL.) Das vergangene Wochenende stand im Hardhof ganz im Zeichen vom Rollschuh. Zuerst zeigten die Kunstläuferinnen vom Rollkunstlauf während zweimal fünf Musikstücken ihr Können. Zu guter Musik wurde ein schönes Kunstlaufen gezeigt.

In einem Freundschaftsspiel trafen sich die Juniorenmannschaften vom Roller Club Zürich und die Junioren vom Aegerital. In einem schönen, schnellen Spiel siegten die Zürcher mit 16:2 Toren.

Um 16 Uhr war das Meisterschaftsspiel RCZ gegen Villeneuve. Bei einer «Brut-hitze» musste das Spiel ausgetragen werden. In der 10. Minute fiel das erste Tor für Villeneuve, und es dauerte bis zur 22. Minute, bis die Zürcher ausgleichen konnten. Mit einem weiteren Treffer in der 23. Minute kamen die Spieler aus Villeneuve zum 1:2-Pausenstand. In der 29. Spielminute wurde es gar 1:3, ehe die Zürcher weitere zwei Tore erzielten zum 3:3. Doch in der 49. Minute machten die Zürcher einen groben Fehlpass, den die Gäste zum entscheidenden 3:4 ausnützen konnten. Der Traum von der Punkteteilung war vorbei.

Am Sonntag spielten die Reserven, und hier gewann der Roller Club Zürich mit 9:5 Toren sicher gegen Wimmis.



Die nächsten Heimspiele im Hardhof sind Samstag, 20. Juni, 16 Uhr: Roller Club Zürich – RHC Langenthal (NLB) und Sonntag, 21. Juni, 10.30 Uhr: Roller Club Zürich – Langenthal (Jun. A).

Jass-Treffs

Jass-Zirkel-Veranstaltungen

Mittwoch, 17. Juni, 19.45 Uhr Restaurant Mattenhof Zürich-Schwamendingen 1. Mattenhof-Jass

Schuhmacherei Giuseppe M. Paparo Regensdorferstrasse 2 8049 Zürich

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8.00–12.30 Uhr, 14.00–18.30 Uhr Samstag 8.00–14.00 Uhr

Heckenschützen lauern auf Passanten Drama beim Ortsmuseumseingang

Am vergangenen Abstimmungssonntag kamen 67 Besucherinnen und Besucher ins Ortsmuseum um sich die Klassenfoto-Ausstellung anzusehen. Kaum jemand hat realisiert, dass sich beim Ortsmuseumseingang ein Drama um Leben und Tod abspielte. Während aus dem Hinterhalt mit scharfem Geschütz auf Passanten geschossen wurde, mussten die Angreifer ihrerseits um ihr Leben bangen, denn von den Ortsmuseumsbesuchern wären sie beinahe zertrampelt worden.

Klassenfoto-Ausstellung trotzdem geöffnet...

Hönggerinnen und Höngger lassen sich von solch rüden Ernährungsgewohnheiten dieser Wegelagerer natürlich nicht abschrecken. Die Klassenfoto-Ausstellung bleibt trotzdem geöffnet. Und ein Besuch lohnt sich alleweil. Im Estrich sind ausgewählte Klassenfotos im Grossformat ausgestellt. Im Tenn läuft eine Diaschau, in der fünfzig der über vierhundert Klassenfotos stellvertretend für ein ganzes Jahrhundert Schulfotografie gezeigt werden. In der Grossmannstube liegen Kopien aller Klassenfotos auf, die von der Bevölkerung in verdankenswerter Weise dem Ortsmuseum geschenkt wurden – und hier ist auch die Mitarbeit der Hönggerinnen und Höngger gefragt: Känsch dèè na? Auf die Kopien kann man die Namen der Schülerinnen und Schüler schreiben, deren Gesichter einem noch in Erinnerung sind. Wer hier mithilft, schreibt selber aktiv Höngger Geschichte. Aber auch Schultstreiche, Übernamen von Lehrerinnen und Lehrern und die Art und Weise, wie früher in der Schule gestraft wurde, sind Themen, zu deren Dokumentation die Besucherinnen und Besucher etwas beitragen können.

...aber um Rücksicht wird gebeten

Zurück zu den Heckenschützen. Auch die Ameisenlöwen leben gefährlich. Gleich einige Dutzend haben unter dem beschirmenden Dach des Ortsmuseums nahe der Hausmauer neben dem Eingang und entlang dem Scheunentor ihre Todestrichter gebaut. Gegen Regenschauer sind sie hier gut geschützt. Doch hier kommen nicht nur Ameisen, sondern auch noch ganz andere Passanten vorbei: die Ortsmuseumsbesucherinnen und -besucher. Darum liebes Publikum Vorsicht beim Betreten des Ortsmuseums – nicht dass Sie gefressen würden, wenn sie die Sandtrichter zum Einstürzen bringen, doch achten Sie darauf, dass Sie keine Ameisenlöwen in ihrem Hinterhalt zertreten!

Trotzdem geöffnet: Klassenfoto-Ausstellung im Ortsmuseum, Sonntag 14. Juni 1998 von 10 bis 12 Uhr.

Text und Foto: Dr. Hans-Peter B. Stutz



Ein erbsengrosser Ameisenlöwe, die Larve der Ameisenjungfer, posiert für den Fotografen ausnahmsweise mit Bauch und Füssen nach oben; die kräftigen Kiefer sind wehrhaft aufgesperrt!

Von Ameisenlöwen, die sich direkt beim Ortsmuseumseingang verschanzen, ist hier die Rede, und die bedrohten Passanten sind Ameisen. Der Ameisenlöwe ist die räuberische Larve der libellenähnlichen Ameisenjungfer. Diese erbsengrosse Insektenlarve baut einen Sandtrichter mit einem Durchmesser von rund 3 cm und etwa derselben Tiefe. Am Grunde dieser Todesfalle versteckt sich der Heckenschütze und bombardiert mit dem Hochschnellen des Kopfes jede vorbeieilende Ameise. Seine Sandsalven bringen den Sandtrichterrand zum Einstürzen, die Ameise rutscht mit und landet direkt in den riesigen Kieferzangen des «Löwen». Mit diesen Hohlkiefen wird Verdauungssaft ins Opfer gespritzt und der vorverdaute Inhalt der Beute durch dieselben Kieferzangenkanäle wenige Minuten später als vollwertige Mahlzeit eingesogen. Soviel zum Heckenschützen «Ameisenlöwe», der harmlos vorbeieilende Passanten, Ameisen eben, beschiesst.

Pfila 1998

Samstagmorgen, 8.30 Uhr, Treffpunkt «Engel»! So gespannte Kindergesichter aus fünf verschiedenen BESJ-Stadtjungscharen trafen sich, um gemeinsam ein Pfingstlager zu erleben. Das Lager fand in Sarnen unter dem Thema Hugenotten statt.

In verschiedenen «Workshops» hatten die Kinder Gelegenheit, T-Shirts zu drucken, einen Backofen zu bauen, eine Sauna zu errichten, eine Seilbrücke aufzustellen und natürlich diese auch zu benutzen, mit Maisblättern «Körbli» zu knüpfen und eine «Kügelibahn» in Grossformat zu basteln. In einem Nachtgeländespiel und an einem abgeänderten «Baseball» konnten die Kinder ihre überschüssigen Kräfte loswerden.

Ein Höhepunkt war vor allem der Sonntagabend, als ein den Hugenotten wohlgesinnter Franzose uns vor einem eventuellen Überfall warnte. Alle Habseligkeiten mussten gepackt werden, der Fluchtplan wurde besprochen: Die Spannung wurde beinahe greifbar und

am Montag um 8 Uhr wurde es ernst... Wir mussten fliehen! Um unerkannt die verschiedenen Kontrollposten zu passieren, teilten wir uns in kleine Gruppen auf. Nicht immer gefahrenlos, aber trotzdem unverletzt gelangten wir nach einem letzten Kontrollpostenangriff mit Wasserballonen über die Grenze. Weil der König das Edikt von Nantes erlassen hatte, kehrten wir als freie «Glaubensgenossen» zurück. Das Pfila 1998 ist zu Ende, aber jeden zweiten Samstag kannst Du viel Ähnliches in der Jungschar Waldmann vom Rütihof erleben!

Mehr Infos: David Keller, Telefonnummer 341 50 78, Jungschar Waldmann.

Erdbeerzeit – Schlemmerzeit

Das Erdbeerbiefieber im Erdbeerland im «Betschenrohr» in Schlieren ist ausgebrochen!

Mit Körben bewaffnet strömen bis Ende Juni wieder Hunderte von grossen

und kleinen Schleckmäulern ins Erdbeerfeld des Stadtzürcher Gutsbetriebes Juchhof. Das Beerenpfücken erfreut sich über die Stadtgrenze hinaus grosser Beliebtheit.

Zum Preis von Fr. 4.50 pro Kilo kommen die selbstgepflückten, sonnengereifen Beeren direkt vom Feld als herrlich fruchtiges Dessert frisch auf den Tisch. Gebinde, Kartonschachteln mit Traggriffen, sind zum Selbstkostenpreis von Fr. 1.– erhältlich. Gratis ist, was von der Hand direkt in den Mund wandert und der Bauch zu fassen vermag.

Tip: Beim Pflücken ist darauf zu achten, dass die Beeren mitsamt den Kelchen abgenommen, nicht zu viele aufeinandergelegt und Behälter verwendet werden, welche die Früchte atmen lassen.

Das Feld ist je nach Reifezustand der Beeren in der Regel von 9 bis 19 Uhr geöffnet, auch samstags und sonntags. Es ist ratsam, sich vorgängig zu erkundigen. Tel. 01/432 34 89 oder Tel. 1600, Rubrik «öf-fentliche Veranstaltungen».

Veranstaltungen in Höngg 1998

Juni

Sa	13.	Spielen und Strassenmalen	Brücke über Frankentalerstrasse zwischen Rütihof und Giblestrasse	Eltern- und Freizeitclub Rütihof
Sa	13.	Konzert Orchester Limmattal	Ref. Kirche	Forum Höngg
So	14. 10 bis 12 Uhr	Ortsmuseum Ordentliche Öffnung	Ortsmuseum	Ortsgegeschichtliche Kommission des VVH
So	14.	Konfirmationen	Ref. Kirche	Ref. Kirchengemeinde Höngg
So	14.	Bergvoegelexkursion	Flumserberge	Natur- und Vogelschutzverein Höngg
Mo	15.	Nothilfekurs	Schulhaus Vogtsrain	Samariterverein Höngg
Fr	19.	Generalversammlung Sportverein	Restaurant Mülihalde	Sportverein Höngg

Wellness und Beautycenter Cornelia Höltschi, eidg. gepr. Kosmetikerin

- Kosmetik
- Permanent Make-up
- Nail Studio
- Manuelle Cellulitenbehandlung
- Figurforming
- Lymphdrainage
- Solarium
- Sauerstoff-Bad

Limmattalstrasse 340 · 8049 Zürich
Telefon 34146 00

FORUM HÖNGG

Kulturkommission des Quartiersvereins Höngg

Frühjahrszyklus 1998

2. Veranstaltung
Samstag, 13. Juni 1998, 20.00 Uhr,
in der reformierten Kirche Höngg

Bach-Konzert mit dem Limmattaler Kammermusikkreis

Ausführende Solisten	Limmattaler Kammermusikreis Isaac Duarte, Oboe d'amore Conrad und Stefan Zwicky, Cembali Conrad Zwicky
Leitung	Conrad Zwicky
Programm	
J. S. Bach (1685–1750)	Konzert d-Moll für Cembalo und Streicher, BWV 1059 Allegro – Largo – Presto
	Konzert A-Dur für Oboe d'amore und Streicher, BWV 1055 Allegro – Larghetto – Allegro ma non tanto
	Konzert c-Moll für zwei Cembali und Streicher, BWV 1060 Allegro – Adagio – Allegro
	3. Brandenburgisches Konzert G-Dur, BWV 1048 Allegro – Kadenz (Susanne Dubach) – Allegro



Isaac Duarte

Isaac Duarte wurde in Brasilien geboren, wo er an der Musikhochschule der Bundesuniversität von Paraíba studierte. Schon früh war er als Solo-Oboist im Sinfonischen Orchester von Recife sowie als Lehrer im Centro Profissionalizante de Criatividade Musical tätig. Ergänzende Studien führten ihn ans Konservatorium und an die Musikhochschule Zürich als Schüler von Peter Fuchs. Nach einer ersten Verpflichtung als stellvertretender Solo-Oboist im Orchester der Allgemeinen Musikgesellschaft Luzern spielt er seit 1990 in gleicher Funktion im Tonhalle-Orchester Zürich. An verschiedenen Wettbewerben mehrfach ausgezeichnet, tritt Isaac Duarte als Solist in Rezitals und Kammermusikkonzerten in zahlreichen europäischen Ländern sowie in Südamerika auf.

Conrad Zwicky studierte nach der Maturität Viola und Orgel an der Musikakademie Basel. Nach Studienabschluss wurde er Lehrer für Viola am Konservatorium Luzern und Mitglied der Festival Strings Lucerne. 1972 bis 1979 war Conrad Zwicky stellvertretender Solobratschist des Zürcher Tonhalle-Orchesters. 1981 legte er die Konzerteifeprüfung für Orgel ab. Zurzeit wirkt er als Organist an der Bühlikirche Zürich-Wiedikon, als Bratschist in Kammermusikformationen sowie als Lehrer für Violine und Orgel. Er konzertiert als Bratschist, Organist und Cembalist und ist als Dirigent tätig. Als Solist und Kammermusiker bereiste er zahlreiche Länder in Europa und in Übersee. Seit 1982 leitet Conrad Zwicky den Limmattaler Kammermusikreis.

Der Limmattaler Kammermusikreis ist ein Liebhaberorchester, das 1976 von engagierten Laienmusikern aus dem Limmattal gegründet wurde und das seit 16 Jahren unter der Leitung von Conrad Zwicky steht. Pro Jahr gelangen zwei bis drei Konzerte zur Aufführung, daneben wird die Hausmusik gepflegt. Dirigent und Orchester sehen ihre gemeinsame Aufgabe darin, die musikalische Qualität durch intensive Probenarbeit ständig zu verbessern, ohne dass dabei die den Laienmusikern eigene Spielfreude und Spontaneität verloren gehen. Es ist die erklärte Absicht des Limmattaler Kammermusikreises, im Rahmen seiner Möglichkeiten gute Musik zu machen – zur Freude der Spieler und zur Freude der Zuhörer. Damit soll auch ein Beitrag zur Bereicherung des kulturellen Lebens in der Region Limmattal geleistet werden. In der reformierten Kirche Höngg konzertierte der Limmattaler Kammermusikreis letztmals am 13. April 1996.

Eintrittspreise

2. Veranstaltung: Fr. 15.–; Fr. 12.– für Gönner, AHV-Rentner, Schüler, Studenten

Kein Vorverkauf



**BRUDER & ZWEIFEL
GARTENBAU**
Wir sind spezialisiert auf:
• Gartenpflege
• Gartenumänderungen
• Naturnahe Gartengestaltung

Limmattalstrasse 133, Postfach, 8049 Zürich
Telefon 077 77 15 43, von 7.00 bis 18.00 Uhr

wir gestalten
Briefschaften, Prospekte
Broschüren, Plakate
Geschäftsberichte
Homepages

wir kreieren
Logos, Signete

wir illustrieren
Bücher, Cartoons,
Comix, Satire und anderes

develop

develop design
Gnani + Lüder
Am Wasser 55
8049 Zürich
Tel 342 23 77
Fax 342 23 90
e-mail:
developdesign@
bluewin.ch

Wer regiert an Sonn- und Feiertagen?



Die Gastfreundschaft, und wie! 365 Tage im Jahr empfängt Sie der Holztisch in der Wirtschaft und das gepflegte Tischset im Stübli und im Grill. Merke: auch der Barhocker an der Bar ist am Weekend nicht gern allein.

Hotel Krone Unterstrass
Schaffhauserstrasse 1 • CH-8006 Zürich
Telefon 01 360 56 56 • Fax 01 360 56 00 • www.hotel-krone.ch

**malergeschäft
r./ingua**
sämtliche maler-
und tapeziererarbeiten
pumpwerkstrasse 23
8105 Regensdorf
tel. 01/840 24 77
fax 01/840 24 78



Urs Blattner

Innendekorationen
Eidg. dipl. Innendekorateur

Vorhänge, Spannteppiche,
Wandbespannungen, Bettwaren, Möbel usw.
Neupolstern und Aufpolstern Ihrer Möbel
Antikpolsterei

Telefon 27183 27, Fax 273 02 19
Im Sydädeli 6, 8037 Zürich
(Fortsetzung der Ackerstrasse)
■ vor dem Geschäft. Bitte tel. Voranmeldung



Praxis für medizinische Massage

Verena Howald und Samuel Schneider
Medizinisch-therap. Masseur/in

Limmattalstrasse 195, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 01-342 21 67



R. Spillmann Dorfstrasse 14 8037 Zürich
Telefon 01/2714739

Gartenzäune

Reparaturen
und Imprägnierungen
übernimmt prompt
und zuverlässig

Tel. 362 21 13

Weiterkommen. Erfolg verbuchen.
Dank
zündender TEXTE.

Gerne konzipieren wir für Sie aussagekräftige
• Inserate, Mailings, PR-Artikel, Headlines,
• Prospekte, Unternehmensprofile, Radiospots
• Bewerbungen, Korrespondenz
• REDEN, Leserbriefe, Biografien!

seit 1987
TEXTSTUDIO ERIKA U. VÖGELI

Postfach 250 8049 Zürich
Tel. 01-341 52 48 Fax 01-342 49 71

Umzüge

Fr. 108/Std.
2 Männer + Wagen
1- bis 4-Zimmer-
Wohnungen
Schrankmontage
Sperrgut-Abfuhr
Seit 25 Jahren
Tel. 01-341 83 55

Spende Blut
Warum nicht auch
einmal Blut spenden?
RETTE LEBEN

Massage Höngg

Steigern Sie Ihr Wohlbefinden
durch eine regelmässige
Ganzkörper-Massage.

• Fr. 60.–, im Abo 10% Rabatt •
Hermann Binder, dipl. Masseur
Imbisbühlstr. 7, 8049 Zürich, Tel. 341 53 77
Privatsauna • Cellulitebehandlung •
Fussreflexzonenmassage
Gesichtsmassage und Bodybalancing

Liegenschaftenmarkt

Höngg, Nähe Meierhofplatz, zu vermieten
ab 1. Juli oder nach Vereinbarung

1½-Zimmer- Dachwohnung

in freistehendem 3-Familien-Haus.
Mietzins Fr. 1130.– inkl. Nebenkosten.
(Nichtraucher angenehm)
Telefon 341 95 21

Zürich-Höngg, Riedhofstrasse
(Stadtrand, ruhige Lage)

2-Zimmer- wohnungen

1., 2. und 5. Stock (Lift). Wohnzimmer
26 m². Offene Küche.
Zins ohne NK ab Fr. 970.–. Auto-Einstell-
plätze vorhanden. Bezug per sofort oder
1. Juli. Tel. 079-425 52 36, 01-312 22 04

Zu vermieten in Zürich-Höngg:

Naglerwiesenstrasse 2 2½-Zimmerwohnung im Hochparterre

Parkett, Einbauschränke, offene Küche,
Balkon, Keller, Estrich. Ab 1. Oktober 1998.
Fr. 1323.– inkl. NK, Garagenplatz Fr. 131.–

Imbisbühlstrasse 7 3½-Zimmerwohnung im 1. Obergeschoss

moderne Küche mit GK, GS, Granitabde-
ckung, eigene Waschmaschine/Tumbler.
Parkettböden, kleine Terrasse, 2 Estrich-
räume. Ab sofort. Fr. 1950.– inkl. NK,
kein PP.

Limmattalstrasse 232

1-Zimmerstudio im Dachgeschoss

(Erstvermietung) Parkettboden, Dusche/
WC, mod. Küchenecke mit Glaskeramik,
Mikrowelle, Granitabdeckung. Kleiner
Keller. Fr. 800.– inkl. NK. Ab sofort.

2-Zimmerwohnung im EG

Aussensitzplatz, Parkettböden, Küche mit
Glaskeramik, GS usw., Kellerabteil,
Fr. 1530.– inkl. NK. Ab 1. Oktober.

Büro/Atelier

Zirka 45 m², im Soussol, mit sep. WC
Fr. 900.– inkl. NK. Ab sofort.
Garagenplätze Fr. 160.– p.M.

Jos. Berchtold AG, 8049 Zürich,
Telefon 01/344 50 00

«Über den Dächern»
in Höngg vermieten wir an zentraler Lage
(Tram-/Bus-Nähe)

• 2½-Zi-Maisonette- Wohnung

Grosse Terrasse mit Fernsicht. Gehobe-
ner Innenausbau, Küche mit Marmorab-
deckung, ganze Wohnung mit Parkett-
oder Keramikböden.

L. J. Streuli, Telefon 01/341 03 56,
Fax 01/341 03 27

Balkon mit Sicht
Vielleicht haben wir das Richtige
für Sie in Höngg!!!
An der Vorhaldenstrasse vermieten
wir eine

3-Zimmerwohnung im Hochparterre

Mietzins: Fr. 1616.– inkl. NK

— schöne Küche
— Balkon
— Nähe öffentl. Verkehrsmittel
— Autoabstellplatz im Freien
vorhanden

Interessiert?
Vereinbaren Sie mit Frau S. Steiner,
Telefon 01/366 96 31,
einen Besichtigungstermin.

utoalbis
http://www.immopool.ch

Zu vermieten ab 1. Juli oder später an der
Imbisbühlstrasse 134

Garagenplatz für PW

Fr. 130.– monatlich
Auskunft über Telefon 312 03 57

Räume Hole Kaufe

Wohnungen Keller usw.
Flohmarktsachen ab
Antiquitäten
Telefon 01/341 29 35
Natel 079/405 26 00, M. Kuster

Zu vermieten per 1. August in Höngg 2½-Zimmer-Wohnung

4. Stock, Balkon. Fr. 1435.– inkl. NK.
Telefon 342 48 22

Zürich-Höngg, Segantinstrasse
zu vermieten per 1. August oder nach
Vereinbarung, sehr ruhige, sonnige

3½-Zimmer- Wohnung

mit grossem Balkon. Fr. 1642.– inkl. NK
Telefon P: 342 48 01

Zürich-Höngg

Zu vermieten in schöner Villa mit herrli-
chem Park an der Limmattalstrasse 133
exklusive

5-Zimmerwohnung

1. OG, WF: zirka 127 m²
mit grosser, sonniger Terrasse. Aussicht
über die Stadt Zürich. Hohe Räume mit
Stukaturdecken. Schöne Parkettböden
und Spannteppiche. Drei Schlafräume
Wohnzimmer, Esszimmer, grosse,
moderne Küche, Badezimmer/WC,
Dusche/WC, Estrichabteil.
Monatlicher Mietzins Fr. 3653.– inkl. NK
und zwei Parkplätzen im Freien.
Besichtigung durch Frau A. Tschugmall,
Telefon 360 32 39

LIVIT

LIVIT AG • SEMINARSTRASSE 28 • 8042 ZÜRICH
TELEFON 01/360 33 33 • FAX 01/360 32 91

Per 1. Oktober zu vermieten

5½-Zi-Maisonette- Wohnung

zirka 110m², grosszügiger Grundriss,
gedeckte Loggia, Gartensitzplatz usw.,
MZ Fr. 2270.–, NK Fr. 130.–, Garagenplatz
vorhanden. Auskunft und Besichtigung
Telefon 01-342 04 21

5½-Zi-Maisonette- Wohnung

zirka 120 m², grosszügiger Grundriss,
Terrasse mit Geräteraum zirka 58 m²,
Cheminée usw.,
MZ Fr. 2540.–, NK Fr. 130.–, Garagenplatz
vorhanden. Auskunft und Besichtigung
Telefon 01-342 27 91 ab 19.00 Uhr.

Höngg, an guter Passantenlage

Neuvermietung

Geschäftslokale 50 und 90 m².
Geeignet als Modeboutique oder Dienst-
leistungsbetrieb.
Auskunft: Frau Reis, Telefon 01/341 68 52

Gewerbezentrum Rütihof, 8049 Zürich
an verkehrsgünstiger Lage zu vermieten:

183 m² Büroräume

mit Archiv und 3 WC, ausgebaut und
renoviert
Fr. 2400.– p. M. inkl. NK

76 m² Büro-/ Gewerberaum

(stilles Gewerbe), inkl. WC
Fr. 1050.– p. M. inkl. NK

48 m² Büro/Atelier

mit WC, Lavabo und Dusche, Parkett-
boden, inkl. Beleuchtungskörper
Fr. 800.– p. M. inkl. NK
Garagenplätze Fr. 140.– p. M.

Jos. Berchtold AG, 8049 Zürich
Telefon 01/344 50 00

Zürich-Höngg, per sofort oder nach
Vereinbarung vermieten wir bei der
VBZ-Tramhaltestelle «Schwert» in histori-
schem Haus einen

Gewerberaum

(zirka 95 m²) für vielfältige Nutzungen
(Weinkeller, Atelier jeglicher Art,
Zahntechnik, Physiotherapie usw.).
Mietzins Fr. 1700.– inkl. Nebenkosten.
EP vorhanden.

Interessenten wenden sich an
Pfannenstiel Immobilien
Telefon 01/980 56 00

Sofort-Umzüge

Reinige Räume, entsorge, kaufe Nachlässe
Telefon 01/302 47 13 • 079/680 20 19

Aus dem Zürcher Gemeinderat

Bericht von Gemeinderat Werner Furrer



Zu Beginn der heutigen Sitzung begrüßte der Ratspräsident Jean Bollier FDP als neues Ratsmitglied der SD Kurt Miescher.

Mit einer persönlichen Erklärung kritisierte

Oliver Meier SVP 10 die Aussage von Stadträtin **Monika Stocker** GP nach der Abstimmung bezüglich des Kontaktnetzes für Kosovo-Albaner. Besonders die Aussage von Frau Stocker in der Presse, dass sie sich für den Entscheid der Volksabstimmung schäme, war Hauptgrund der Kritik. Mit dieser Aussage, kritisierte Meier, hätte die Stadträtin die Mehrheit des Volkes, die eine äusserst zweifelhafte Vorlage deutlich verworfen habe, desavouiert. Sie sei eine schlechte Verliererin, meinte Meier.

Eine Weisung über den Verein **Domicil**, Gemeinnützige Gesellschaft Wohnungsvermittlung und Wohnungsvermittlung, betreffend wiederkehrender Betriebsbeiträge, wurde ohne Opposition, aber mit einer Änderung des Dispositivs überwiesen.

Beantragt wurde dem Gemeinderat, dem Verein **Domicil** für die Führung der Wohnvermittlungsstelle ab 1. Juli 1998 bis Dezember 2001 einen Beitrag von jährlich maximal Fr. 80 000.— (beantragt Fr. 95 000.—) zu bewilligen. Der Betriebsbeitrag 1998 beträgt anteilmässig maximal Fr. 40 000.— (beantragt Fr. 47 500.—).

Der Stadtrat wird ermächtigt, den Betriebsbeitrag für die Jahre 1999 bis 2001 nach Massgabe der Berechnungsgrundlagen und unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Entwicklung festzusetzen sowie Ausführungsbestimmungen über die massgebenden Kriterien für die leistungs- und wirkungsorientierte Finanzierung und deren genaue Berechnung zu erlassen.

Eine dringlich erklärte Interpellation von **Beat Badertscher** FDP betreffend der **BZO Voranwendung**, ergab einige Diskussionen. Der Interpellant ver-

langte vom Stadtrat Auskunft, ob die BZO/98 bereits vorangewendet werde.

Der Stadtrat betonte in seiner Antwort, dass die BZO/98 gestützt auf §234 PBG vorangewendet werde. Dies rechtfertige sich deshalb, weil es lediglich um die durch Rechtsmittelentscheide veranlasste Änderung der BZO/98 gehe und für diese Gebiete noch keine PBG-konforme Planung bestehe.

Der Stadtrat betonte auch, dass ihm die Verfügung der Direktion der öffentlichen Bauten vom 9. Mai 1995 bekannt sei, wonach künftigen Änderungen der Bau- und Zonenordnung der Stadt Zürich keine Vorwirkung zukomme und diese Änderungen vielmehr erst beachtlich seien, wenn sie von der Legislative angenommen, rechtskräftig geworden und vom Regierungsrat genehmigt seien.

Ohne grosse Diskussion wurde eine Interpellation von **Robert Müller** SVP betreffend **Gebührenerhebung bei der Lehrstellenbewerbung** in einer städtischen Institution behandelt.

In der heutigen angespannten Lage auf dem Arbeitsmarkt, die unter anderem durch eine Lehrstellenknappheit gekennzeichnet sei, gestalte sich für einen Arbeitgeber die Auswahl der einzelnen Lehrlinge als anspruchsvolle Aufgabe, betonte der Interpellant. Er möchte daher vom Stadtrat Auskunft, ob es zutrefte, dass eine Bewerbung für eine Lehrstelle bei der Stadt kostenpflichtig sei. In der Antwort betonte der Stadtrat, dass dies nicht zutrefte.

Mit grosser Mehrheit wurde ein **Postulat der SP** dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen, mit dem die Postulanten verlangten, dass die grosszügigen Parkanlagen der städtischen Freibäder auch ausserhalb der Badesaison der Stadtbevölkerung zugänglich gemacht werden könnten. Begründet wurde der Vorstoss damit, dass es eigentlich schade sei, wenn solche Anlagen nur zirka drei Monate im Jahr genutzt werden können.

Nach der Behandlung von weiteren Vorstössen wurde die Sitzung um 19.35 Uhr geschlossen.

Integration statt Ausgrenzung

Das Thema der Monatsversammlung der SP 10 vom 4. Juni hat nach dem letzten Abstimmungswochenende noch an Aktualität gewonnen. Unter der Leitung von **Christine Stokar** befassten sich die SP-Mitglieder in einer lebhaften Diskussion mit der Frage, welchen Beitrag die Schule zur besseren Integration der fremdsprachigen SchülerInnen leisten kann.



Von links nach rechts: Kantonsrat Ueli Mägli, die Schulpflegerinnen Monika Kürsteiner und Lucia Suter

Der Schulkreis Waidberg weist mit 35 Prozent innerhalb der Stadt Zürich einen durchschnittlichen Anteil von fremdsprachigen Kindern auf. Die Unterschiede zwischen den einzelnen Quartieren sind aber beträchtlich.

Kantonsrat **Ueli Mägli** betonte, dass Migrationsprobleme nicht im Rahmen eines Schulkreises gelöst werden können. Diese müssen ganzheitlich angegangen werden, nicht zuletzt durch eine **Migrationspolitik auf Bundesebene**, die stärker auf höher qualifizierte ausländische Arbeitskräfte setzt. Ängste und Verunsicherung der Stadtbevölkerung, die sich aus dem Zusammenleben mit Ausländern ergeben können, müssen ernst genommen und mit konstruktiven Massnahmen begegnet werden. Das Integrationsleitbild, das der Stadtrat derzeit erarbeitet, ist ein erster Schritt zur Versachlichung der Diskussion.

Vroni Hendry, neu gewählte Schulpräsidentin, wies darauf hin, dass die Probleme von Einwanderern auch **Schichtprobleme** sind. Sozioökonomisch belastete Schweizer Familien hätten oft vergleichbare Anpassungsschwierigkeiten an unser Schulsystem. **Vroni Hendry** hat sich in den vergangenen vier Jahren mit verschiedenen Massnahmen dafür eingesetzt, dass der Schulerfolg für SchweizerInnen und Fremdsprachige entsprechend ihren individuellen Möglichkeiten gewährleistet wird: u.a. niedrigere Klassenrößen bei einem schwierigen schulischen Umfeld, Stütz- und Fördermassnahmen, Deutsch für Fremdspra-

chige, Aufbau von Quartierschulen, Einsetzung einer Kommission für Ausländerfragen.

Deren Präsidentin, **Schulpflegerin Lucia Suter** erläuterte eindrücklich, wie der Einbezug von ausländischen Eltern sich positiv für deren Kinder auswirkt. Dazu gehören z.B. Deutschkurse für Mütter, Informationsabende für Eltern von Kindergartenkindern und zukünftigen Erstklässlern. Zur Integrationsleistung einer Schule gehören aber auch Angebote, die Kinder mit überdurchschnittlichen Leistungsvoraussetzungen, welcher Nationalität auch immer, fördern. **Schulpflegerin Monika Kürsteiner** stellte dazu ein Projekt vor, das unter dem Namen «Förderklub» in der Gemeinde Schlieren erprobt wird.

Einig waren sich die Anwesenden, dass sich multikulturelle Lebensweisen auch positiv auf das Zusammenleben von Schweizer und Ausländer SchülerInnen auswirken können. So ist erwiesen, dass sich in gemischten Klassen Lehrkräfte in einem Mass über Unterrichtsformen und Arten des Lernens Gedanken machen, das sich auch auf den Unterricht für Deutschsprachige positiv auswirkt. Voraussetzung allerdings ist, dass die Zusammensetzung der Klassen nicht allzu einseitig ausfällt. Um dieses Ziel zu erreichen, ist eine gute Durchmischung der Quartiere notwendig, was nur durch eine entsprechende **Stadtentwicklungs- und Wohnungspolitik** zu erreichen ist.

Ueli Mägli, Kantonsrat SP 6 und 10

Notizen aus dem Kantonsrat

Kantonsrat **Peter Aisslinger**, FDP Zürich 10

Nach dem Abstimmungs- und Wahlwochenende fand am vergangenen Montag, 8. Juni, eine weitere Ratssitzung statt. Dabei wurde zuerst mit **123:0** Stimmen das **Personalgesetz** in der Redaktionslesung zu Händen der Volksabstimmung verabschiedet.

Flughafen-Debatte

Vor den Sommerferien wird der Regierungsrat seine Vorstellungen über die **Verselbständigung des Flughafens Zürich-Kloten** präsentieren. Sehr oft fordert das Parlament den Regierungsrat auf, Führungsverantwortung zu übernehmen, rasch und zukunftsgerichtet zu handeln und nicht dauernd den Beweis der Trägheit der Politik anzutreten. Kommt die Exekutive diesem Anliegen nach, finden sich aber immer wieder Kritiker, die eben gerade dieses Vorgehen nicht wollten – oder nicht so meinten. Je nach Stossrichtung der Regierung opponiert dann entweder die Linke oder die Rechte. So geschehen auch in diesem Fall. Der Rat debattierte gut zweieinhalb Stunden über die Überweisung einer Motion von bürgerlicher Seite, die genau der vom Regierungsrat bereits vorgegebenen Richtung folgt. Mit dem **Zusammenschluss der Flughafen-Immobilien-Gesellschaft (FIG) und der Flughafendirektion (FDZ)** soll die Voraussetzung zur Gründung einer Aktiengesellschaft geschaffen werden. Dies schien der linken Ratsseite suspekt, hielt sie doch fest, ein der «Volksaufsicht» entzogener Flughafen werde nicht mehr sozial- und umweltverträglich arbeiten. Die



bürgerliche Mehrheit setzte sich aber schliesslich mit ihrer Argumentation in der Abstimmung mit 92:58 Stimmen durch. Damit erhielt der Regierungsrat auch noch formell den Auftrag des Parlaments, den er sich eigentlich schon selbst gegeben hatte.

Theater des Kantons Zürich (TZ)

Eine kurze Debatte entspann sich noch zum Thema der Kulturförderung, im speziellen zum **Theater des Kantons Zürich (TZ)**. Dieses stand vor dem Konkurs und erhält jetzt vom Regierungsrat noch einen letzten (?) Überlebenskredit, damit die dringend nötigen **Bedürfnis- und Betriebsanalysen** durchgeführt werden können. Das qualitativ hochstehende, aber ohne Heimbühne spielende Tourneetheater wird vor allem von den Gemeinden unterstützt und sucht diese auch als Spielorte auf. Dennoch reicht das Geld – wie so oft in diesem Bereich – eben nicht für alles. Unmissverständlich hielt Regierungsrat **Markus Notter** fest, dass zwar einerseits das TZ und dessen Arbeit vorurteilsfrei zu prüfen seien, dass Kultur aber nicht einfach «Süssspeise» sondern ganz klar auch «Grundnahrungsmittel» für die Bevölkerung sei.

Den Abschluss des Vormittags machten die **Verabschiedung** und Verdankung der abtretenden Ständerätin **Monika Weber**, die vor knapp zwanzig Jahren auch einmal Kantonsrätin gewesen war und jetzt im Zürcher Stadtrat arbeitet. Als Ständesvertreterin wurde sie vom höchsten Zürcher, dem Präsidenten des Kantonsrats, gewürdigt. Anschliessend gratulierte dieser dem neugewählten Ständerat **Hans Hofmann** zur ehrenvollen Wahl zum neuen Zürcher Ständesvertreter.

Der Kommentar

Virtuelles

Virtuell heisst – nach Lexikon – «der Kraft oder der Möglichkeit nach vorhanden», und als Gegenteil wird «reell» angegeben.

Könnte auch real oder wirklich sein. Und als Gegenteil unwirklich, «nur so», erfunden. Es könnte sich durchaus auch um eine verfremdete Wirklichkeit handeln. Der Bedeutungsinhalte, die in dieses Wort hineingepumpt werden, sind kaum Grenzen gesetzt.

Und das ist gut so, denn «Die Abschaffung der Alpen» (Titel einer Ausstellung im Zürcher Kunsthaus) dürfte ja nicht ernst, sondern nur virtuell eben, in diesem Falle (fast) lustig gemeint sein. Es handelt sich um junge Schweizer Künstler, die da zum Zug kommen und sich «virtuellen Grenzüberschreitungen» hingeben. Heja, wenn man die Alpen abschafft. Aber das ist eben ebenso virtuell und gar nicht so böse gemeint wie auch die seinerzeitige Feststellung «la Suisse n'existe pas», was ja dann postwendend und eher humorlos dementiert wurde.

Also: die Alpen bleiben bestehen. Nur werden sie nicht mehr glorifiziert und etwa als die hehren bezeichnet. Aber schlimm sei das junge Kunstschaffen nicht. Ein Kunstkritiker ortet eher Bravheit der Schweizer Gegenwartskunst, der im Unterschied zu ihrem englischen Pendant «das Aggressive und Briskierende fehlt». Tabuverstösse und Rebellion gebe es hier nicht.

So wenig wie auf den Strassen Zürichs, wo Kühe zu bewundern sind, mitten in einer Stadt, entlang der Bahnhofstrasse des grössten Gemeinwesens der Schweiz. Von Reportern wurden bereits Bedenken geäussert, man könne uns in Zukunft mit Fug und Recht Kuhschweizer nennen.

Um jeden Irrtum auszuschliessen: Es handelt sich nicht um veritable, lebende, richtige Kühe, sondern um (lustige) Attrappen. Die Kühe sind nicht live auf dem Pflaster, sondern als Art Statuen, sie sind aber – Plastic gewordene Möglichkeiten – mehr als virtuell, sie sind tatsächlich vorhanden als künstliche Kühe. Und künstlich hat etwas mit Kunst zu tun.

zoo!h! Zürich

Thema: Abenteuer Zoo

Die Erforschung der Tierwelt war schon immer ein Abenteuer und steckte voller Überraschungen. Bis heute ist nur ein Bruchteil der unendlichen Vielfalt der Lebewesen entdeckt und erforscht worden. Auch die Zoos auf der ganzen Welt tragen wesentlich zum Verständnis unserer Umwelt bei, indem sie die Möglichkeit der Begegnung zwischen Menschen und Tieren bieten, zum Beobachten anregen und so die Faszination an der Natur wecken. Begleiten Sie uns in den öffentlichen Sommerführungen auf abenteuerliche Entdeckungstouren in den abendlichen Zoo. Treffpunkt: **Mittwochs um 18.15 Uhr am Zooeingang**. Die Führungen finden bei jeder Witterung statt.

Mittwoch, 17. Juni

R. Zingg: **Lebensraum – Lebensgemeinschaften: Vergesellschaftung verschiedener Arten**

Rentenanstalt +

Swiss Life +

SWISS LIFE ASSURAMA

bietet Ihnen alle Versicherungsinformationen, die Sie brauchen.

Ihre Vorsorgeberater in Höngg beraten Sie gerne:



Willy Kaiser
☎ 01-341 43 50



Serge Rohrbach
☎ 01-342 20 33

Mitarbeiter der Generalagentur Oerlikon
Verkaufsbüro Höngg
8049 Zürich



Cristina Treu
eidg. gepr. Kosmetikerin

Kosmetik-Institut COSMEON

Limmattalstrasse 204, Telefon 01/341 27 28
8049 Zürich-Höngg, Eingang Schörrergasse 2
☐ Parkhaus Regensdorferstrasse / vis-à-vis Migros

In die Badi oder ans Meer ohne Wimperntusche!

Sommeraktion
vom 15. Juni bis 15. Juli

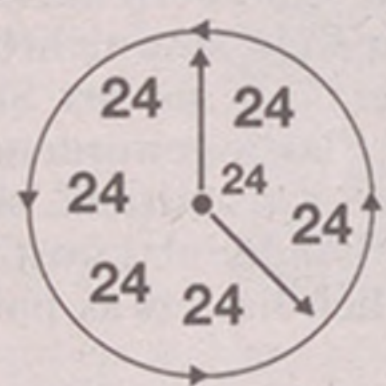
20% auf Wimpernfärben



Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg		Eglise réformée française de Zurich
9.30	Sonntag, 14. Juni in der Kirche: Gottesdienst mit Konfirmation mit Pfrn. B. Wiesendanger Kollekte: Flüchtlingsammlung HEKS anschliessend Apéro	10.00 Schanzengasse 25, 8001 Zurich Dimanche, 14 juin Culte Pasteur Michel Baumgartner Garderie Culte de l'enfance Après-culte
9.30	Sonntagsschule im Sonnegg neben der Kirche und im Alterswohnheim Riedhof, Bastelraum	Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg Bauherrenstrasse 44 Während der Bauzeit (Um- und Ausbau) März bis November 1998 gewährt uns die reformierte Kirchgemeinde Höngg Gastrecht im Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 186/188.
9.45	Krankenhaus Bombach Gottesdienst mit Pfr. R. Killias Wochenveranstaltungen Dienstag, 16. Juni Alterswohnheim Riedhof Andacht mit Frau E. Wunderli	9.30 Sonntag, 14. Juni Sonnegg – Café für alle bis 17.30 Uhr Spielnachmittag Bauherrenstrasse 53
10.00	Mittwoch, 17. Juni Sonnegg – Café für alle bis 17.30 Uhr Spielnachmittag Bauherrenstrasse 53	Freitag, 19. Juni Morgenessen für Seniorinnen und Senioren im ref. Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 188
14.00	Freitag, 19. Juni Morgenessen für Seniorinnen und Senioren im ref. Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 188	8.30 Hauserstiftung Andacht mit Frau R. Bahn
14.00	Cave: Jugendkeller im Sonnegg bis 22.30 Uhr offen Telefon 341 50 38	10.00 Cave: Jugendkeller im Sonnegg bis 22.30 Uhr offen Telefon 341 50 38
19.30	Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen	17.30 Pfarramt Heilig Geist Zürich-Höngg
	Sonntag, 14. Juni Gottesdienst mit Pfr. Jean-Marc Monhart Kollekte: Für das Programm zur Verwirklichung der Menschenrechte	Samstag, 13. Juni Heilige Messe mit Predigt
10.00	Kindergottesdienst im Kirchgemeindehaus	18.00 Sonntag, 14. Juni 11. Sonntag im Jahreskreis Heilige Messe mit Predigt
	Wochenveranstaltungen Mittwoch, 17. Juni im ref. Kirchgemeindehaus Ökumenischer Seniorennachmittag	10.00 Werktagsgottesdienste Montag, 15. Juni Heilige Messe
14.30	Donnerstag, 18. Juni im Foyer der Kirche Einführungsreferat ins Enneagramm mit Dr. Samuel Jakob «Die neun Gesichter der Seele»	9.00 Dienstag, 16. Juni Keine Messe
20.00		9.00 Mittwoch, 17. Juni Heilige Messe
		8.30 Donnerstag, 18. Juni, Rosenkranz
		9.00 Heilige Messe
		Freitag, 19. Juni Heilige Messe

HAUSBETREUUNG 24 STUNDEN



Pflege und Betreuung bei Ihnen zu Hause das ganze Jahr, 24 h pro Tag, nach Ihren Wünschen und Bedürfnissen. Beratung für individuelles Wohnen.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf

Telefon 01/342 20 20
Fax 01/342 20 23

Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land AG

Vereinsnachrichten Aktuelle Veranstaltungen

Natur- und Vogelschutzverein Höngg

Bergvögel Flumserberge
Sonntag, 14. Juni
Treffpunkt: Perronkopf des 6.58 Uhr Zugs nach Chur. Rückkehr 19.50 Uhr Zürich an (Achtung Fahrplanwechsel, die Abfahrtszeiten könnten sich ändern!). Picknick mitnehmen.
Nebst Bergvögeln haben die Flumserberge auch eine interessante Flora zu bieten. Wir fahren auf den Maschgenkamm, beobachten zuerst entlang der Nordseite des Zigers, steigen dann nach Seeben (Restaurant) ab und wandern durch den Bergwald zurück nach Tannenbodenalp.
Zu unseren Veranstaltungen sind auch Nichtmitglieder herzlich willkommen.

Auskunft:
Susanne Ruppen, Telefon 362 11 23
Präsident Martin Knecht, Telefon 463 43 38

Standeschützen Höngg

Obligatorisches Programm 300 m
Freitagabend, 12. Juni 16.00 bis 18.30 Uhr
Unbedingt Dienstwaffe, Gehörschutz sowie Dienst- und Schiessbüchlein mitnehmen.

Präsident: Bruno Grossmann,
Segantinstrasse 212, 8049 Zürich
Telefon 341 52 04

Vereinsnachrichten Sozialdienste

Hauserstiftung, Altersheim Höngg

Hohenklingenstrasse 40
Seit über 50 Jahren sind wir im Quartier für unsere betagten Mitmenschen tätig. Interessenten melden sich bei der Heimleitung, Telefon 341 73 74.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in der Cafeteria – sie ist täglich von 14.30 bis 16.30 Uhr geöffnet.
Postcheckkonto 80-16299-5

Rheumaliga

Kurs der Rheumaliga im neuen Rütihof-Schulhaus: **Haltungsturnen** mit Physiotherapeutin, Donnerstag, 18.30 bis 19.15 Uhr, hilft Rückenproblemen vorbeugen. Interessiert?
Bitte melden Sie sich im Kursbüro der Rheumaliga, Telefon 01/271 62 00.

Spitex-Zentrum Höngg

Gemeindekrankenpflege – Hauspflege – Haushilfe Pro Senectute

Für alle drei Dienste gemeinsame Telefon-Nummer 341 10 90
Montag bis Freitag 08.00–10.30 Uhr und 14.30 bis 16.00 Uhr

Ambulatorium Gemeindekrankenpflege im blauen Haus des Höngger Marktes, Limmattalstrasse 186, 2. Stock. Eingang auf Seite des kleinen Riegelhauses.
Montag bis Donnerstag, 14.30 bis 16.00 Uhr

Verein Altersheim Höngg

Unser Ziel: mehr Wohnraum für unsere Betagten. Unterstützen Sie unser gemeinnütziges Werk durch Spenden und Zuwendungen. Werden Sie Mitglied.

Telefon 341 70 12, Postcheckkonto 80-22022-1.

Vereinsnachrichten Fussball

Sportverein Höngg

Samstag, 13. Juni
Höngg Vet 1 – TC Engstringen
F/Hönggerberg

10.30 Dietikon Ea – Höngg Eb
M/Dornau

10.30 Wettingen F – Höngg Fb
M/Wettingen

12.30 Höngg Da – Winterthur Da
M/Hönggerberg

14.00 Höngg Ca – Albisrieden Ca
M/Hönggerberg

15.00 Höngg Ba – Pfäffikon Ba
M/Hönggerberg

17.00 Neftenbach-Ec – Höngg Ed
M/Neftenbach

Sonntag, 14. Juni

10.15 Höngg 1 – Centro Lusitano
M/Hönggerberg

11.00 Urdorf F – Höngg Fb
M/Urdorf

13.00 Höngg A – Wallisellen A
M/Hönggerberg

Mittwoch, 17. Juni

18.00 Höngg Fa – Birmensdorf F
M/Hönggerberg

18.30 Höngg Eb – Wiedikon E
M/Hönggerberg

18.30 Racing Club B – Höngg B
M/Hardhof

18.45 Industrie A – Höngg A
M/Hardhof

Samstag, 20. Juni

10.30 Höngg Ea – Oberglatt E
M/Hönggerberg

10.30 Höngg Ec – Oetwil a.d.L. Ec
M/Hönggerberg

12.00 Höngg Ed – Stäfa Ec
M/Hönggerberg

13.30 Schlieren Ea – Höngg Eb
M/Zelgli

16.00 Rütli Da – Höngg Da
M/Rütli

Bei schlechter Witterung gibt Telefon 341 78 44 Auskunft!

Vereinsnachrichten Jugend

Cevi Zürich 10

Christliche, quartierbezogene Kinder- und Jugendarbeit des CVJM/CVJF Zürich 10. Wir treffen uns gruppenweise jeden Samstag-nachmittag und erleben in spielerischer Form Geschichten aus der Bibel. Dabei lernen wir, uns in der Natur richtig zu verhalten. 1. Hilfe, Sell- und Zelttechnik und ... spielen miteinander.
Lager und Weekends sind feste Bestandteile und Höhepunkte unseres Jahresprogrammes.

Kontaktpersonen CVJF (Mädchen):
Claudia Rathgeb, Telefon 341 51 41
Rahel Strassmann, Telefon 272 50 12

Kontaktperson CVJM (Buben):
Daniel Fenner, Telefon 362 44 84

Alle Kinder ab 7 Jahren sind herzlich eingeladen, einmal unverbindlich an einem Jung-scharprogramm mitzumachen.

Jung-schar Waldmann vom Rütihof

Wer sind wir?

Wir sind eine Gruppe von Kindern und Leitern, die sich oft am Samstag-nachmittag treffen. Gemeinsam entfachen wir Feuer, basteln, lachen, spielen, singen oder toben uns einfach einmal so richtig aus.

Wir erleben miteinander mitreisende Abenteuer von Indianern, Rittern; Geschichten aus der Bibel, wie Mose, Paulus, Daniel, usw. Natürlich haben wir auch verschiedene spezielle Anlässe, z.B. das «Kerzenziehen für alle» ... Bist Du zwischen 7 und 14 Jahre alt, dann bist Du ganz herzlich eingeladen, bei uns zu «schnuppern».

Wir sind dem Bund Evangelischer Schweizer Jung-scharen (BESJ) angeschlossen.

Kontaktpersonen:
David Keller, Telefon 341 50 78
Barbara Trummer, Telefon 342 41 32

Pfadi St. Mauritius-Nansen/Höngg

Die Knaben und Mädchen der Pfadi SM-Nansen treffen sich jeden Samstag-nachmittag in der Natur zu einem spannenden, lehrreichen und gemeinschaftsfördernden Programm. Höhepunkte sind Weekends und die alljährlichen Lager.

Mädchen

Bienli (7 bis 10 Jahre). Kontaktperson:
Isabelle Stähli, Ottenbergstr. 41, Tel. 342 16 20

Pfadi (11 bis 16 Jahre). Kontaktperson:
Flurina Steiner, Heizenholz 48, Tel. 341 38 49

Knaben

Wölfe (7 bis 10 Jahre). Kontaktperson:
Sandra Hart, Hardturmstr. 326, Tel. 272 88 94

Pfadi (11 bis 16 Jahre). Kontaktperson:
Marcel Rohner, Winzerhalde 52, Tel. 341 22 33

Ihre Fahrschule im Quartier

Fahrschule Schmid

Erika und Hans Schmid

Bekannt für guten Unterricht

Obligatorischer

Verkehrskunde-Unterricht

Jeden Montag Kursbeginn

Telefon 341 42 60

Natel 079/406 56 02

Giblenstrasse 25

Sie bürgt für neuzeitlichen methodischen Unterricht

Vereinsnachrichten Musik · Tanz · Gesang

Akkordeon-Orchester Höngg

Proben jeden Montag um 18.45 Uhr Junioren (Aktive), um 20.00 Uhr Senioren (Aktive II) im Bläsi-Schulhaus. Akkordeonspieler sind jederzeit herzlich willkommen.
Auskunft erteilt gerne unsere Dirigentin, Frau Heidi Bayer, Musikschule Hollenstein, Limmattalstrasse 246, 8049 Zürich-Höngg.
Telefon 341 83 50.

Frauenchor Höngg

Hast Du Freude am Singen?

Dann zögere nicht mehr länger, komm doch an eine Probe und schnuppere unverbindlich Chorluft! Unser vielfältiges Repertoire quer durch den Liedergarten wird Dich bestimmt ansprechen. Proben: Mittwoch 20 Uhr (ohne Schulfreien) im reformierten Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190.

Weitere Auskünfte: Elisabeth Grob, Präsidentin, Bauherrenstrasse 28, Telefon 341 55 17

Trachtengruppe Höngg

Proben im Kirchgemeindehaus Höngg, Ackersteinstrasse 190, jeden zweiten Dienstag.

Singgruppe (Gemischter Chor) 20.00 Uhr

Tanzgruppe 20.15 Uhr

Senioren-Tanzen 14.30 Uhr

Auskunft: Telefon 750 12 63 oder 341 83 08

Quartierverein Höngg

«Öis lilt Höngg am Herze!» Neben der (Mit-)Organisation verschiedener Anlässe im Quartier führt der Quartierverein zahlreiche Besprechungen, Vernehmlassungen (z.B. ETH Hönggerberg, Fluglärm) und öffentliche Diskussionen (z.B. Hallenbad Bläsi) mit den Verwaltungen der Stadt, des Kantons und des Bundes durch. So ist er Mittler im Quartier selbst, stellt Kontakte her und leitet entsprechende Anfragen und Anliegen an die zuständigen Stellen weiter. Auch Ihre Meinung interessiert uns!

Auch wenn die Vorstandsmitglieder ehrenamtlich tätig sind, sind finanzielle Mittel notwendig, damit der Quartierverein seine Aufgaben zum Wohle des Quartiers – und in diesem Sinne auch für Sie – wahrnehmen kann. Wir sind deshalb auf Ihre Mitgliedschaft angewiesen (mindestens Fr. 20.–/Jahr). Denn: «Willst Du ein echter Höngger sein, werde Mitglied im Quartierverein!»

Kontaktadresse: Quartierverein Höngg,
Postfach 115, 8049 Zürich,
Präsident: Hermann Aebi, Telefon 341 83 89

Vereinsnachrichten Sport

Schweizerische Lebensrettungs-Gesellschaft, Sektion Höngg

Trainingsangebot im Hallenbad Bläsi

Für Jugendliche:	
Montag	18.00 bis 19.00 Uhr für 11- bis 15-jährige
Freitag	18.00 bis 19.00 Uhr für 16- bis 20-jährige

für Erwachsene:	
Dienstag	20.00 bis 21.30 Uhr Rettungsschwimmen und Kondition
Donnerstag	20.00 bis 21.30 Uhr Rettungsschwimmen und Fitness

AquaFit-Kurse	auf Anfrage
---------------	-------------

Wasser-sicherheitskurs (Rettungs-schwimmen)	ab Donnerstag, 30. April, um 19.45 Uhr im Bläsi
---	---

Auskunft:	
Martin Kömter	Telefon 750 14 72
Margrit Eigenheer	Telefon 341 57 35

Turnverein Höngg

Aktivriege des TV Höngg

Team-Aerobic		Turnhalle
Damen und Herren		
Montag	20.00–21.30	Imbisbühl
Fitness		
Herren ab 16 Jahren		
Dienstag	20.15–21.45	Vogtsrain*
Fitness		
Damen und Herren		
Freitag	20.15–21.45	Vogtsrain*

Auskunft erteilt gerne:
Ernst Barmettler, Telefon 342 18 20

Jugendriege 1.-3. Klasse		
Dienstag	18.00–19.00	Vogtsrain*

Jugendriege ab 4. Klasse bis 15-jährig		
	vakant	

Auskunft erteilt gerne:
Gaby Fricker, Telefon 341 02 88

Männerriege des TV Höngg

Männerriege		Turnhalle
Donnerstag	20.00–21.30	Vogtsrain*

Auskunft erteilt gerne:
Koni Hausmann, Telefon 341 80 87

* Mai bis September
Turnplatz Kappenberg, Hönggerberg

Handballriege des TV Höngg

Auskunft über die verschiedenen Trainingszeiten und Mannschaften erteilen gerne:

Für die Aktiven: Sandro Vassalli
Telefon 942 04 70

Für die Junioren: Christoph Winkler
Telefon 272 91 46

Wir gratulieren

Die Kälte in der Welt rührt daher, dass wir das, was wir an Dankbarkeit empfinden, denen, denen sie gilt, nicht genügsam kundgeben.

Liebe Jubilarinnen und Jubilare

Wir wünschen Ihnen einen frohen und glücklichen Geburtstag. Auf dem Weg durch das neue Lebensjahr möchten wir Sie mit lieben Grüßen begleiten.

Geburtstag feiern:

13. Juni

Herr Hans Schütze

Ottenbergstrasse 23 90 Jahre

14. Juni

Frau Lilly Suter

Im Stelzenacker 17 85 Jahre

16. Juni

Frau Berta Sharland

Bombachsteig 6 80 Jahre

Frau Alice Bisang

Limmattalstrasse 404 85 Jahre

17. Juni

Frau Verena Hofer

Riedhofstrasse 250 85 Jahre

Frau Anna Winkler

Limmattalstrasse 371 90 Jahre

19. Juni

Frau Irma Vollenweider

Riedhofweg 4 90 Jahre

Mit lieben Geburtstagsgrüssen

Frauenverein Höngg

Quartierverein Höngg

Quartierzeitung «Höngger»

■ Es kommt immer wieder vor, dass einzelne Jubilarinnen und Jubilare nicht wünschen, in dieser Rubrik erwähnt zu werden. Wenn keine Gratulation erfolgen darf, sollte uns zirka zwei Wochen vorher eine schriftliche Mitteilung erreichen. Adresse: Redaktion «Höngger», Postfach, 8049 Zürich.

GZ aktuell

Gemeinschaftszentrum Wipkingen,
Breitensteinstrasse 19a, 8037 Zürich,
Telefon 271 98 00

Landenbergfest:
KEIN kulinarischer Freitagabend
Freitag, 12. Juni: Wir kochen eine Paella am Landenbergfest. See you!

Sonntagskafi
Sonntag, 14. Juni, 14 bis 18 Uhr.

Summerkafi
Bis in den Herbst hinein ist das Kafi von Montag bis Freitag bis 22 Uhr geöffnet! Ab 18 Uhr können auch alkoholische Getränke konsumiert werden.

Werkräume
Lampen bis 27. Juni. Wir gestalten Lampenschirme fürs eigene Zimmer.

Holzwerkstatt
Schnitzen. Im Juni steht ein grosser, dicker Baumstamm vor der Holzwerkstatt, der von allen mit Hammer und Schnitzwerkzeug bearbeitet werden kann.

Alterswohnheim Riedhof

Freitag, 19. Juni, 18.30 Uhr
Konzert
B. Flückiger und G. Traasdahl, Sonaten für Flöte und Klavier

Der Riedhof würde sich bei allen Anlässen auch über auswärtige Besucher sehr freuen. Der Eintritt ist frei.

Übrigens ist die Cafeteria täglich von 9.30 bis 11.00 und 13.30 bis 16.30 Uhr für jedermann offen.

Ausschreibung von Bauprojekten

(§ 314 des Planungs- und Baugesetzes)

Am Wasser 100, 102, 104, 110, 112, 114, 116, Abänderungspläne zu der mit BSB 577/97 bewilligten Arealüberbauung: 2 Kindergärten anstelle von 2 Wohnungen (Nr. 100), Gemeinschaftsraum anstelle einer Wohnung (Nr. 102) sowie Überdeckung der Garageneinfahrt und Pergola, Arealüberbauung W3, Siedlungsgenossenschaft Eigengrund, Projektverfasser: dipl. Arch. ETH/SIA Eidenbenz & Loewensberg, Dolderstr. 2.

5. Juni 1998 Baupolizei

Zivilstandsnachrichten

Bestattungen
Fluri, geb. Benz, Margaretha Hedwig, geb. 1920, von Mülliswil-Ramiswil SO, Gattin des Fluri, Urs; Ottenbergstrasse 1.

Panier, Rita Ursula, geb. 1945, von Zürich, Sagogn GR, Bombachhalde 17.

Stierli, Lieselotte Irma, geb. 1915, von Zürich und Zollikofen BE; Imbisbühlstrasse 140.

Sportverein Höngg

Resultate vom 3.-7. Juni
Meisterschaftsspiele

1. Mannschaft 3. Liga		
Wettswil-Bonstetten – Höngg	1	4 : 1
2. Mannschaft		
Neumünster – Höngg	2	1 : 2
Rimini Calcio – Höngg	2	1 : 2
Juniorenabteilung		
Dietikon A – Höngg	A	3 : 10
Glattfelden Ba – Höngg	B	3 : 3
Höngg Ca – Rütli Ca		5 : 1
Wetzikon Ca – Höngg	Ca	0 : 3
Gossau Da – Höngg	Da	6 : 1
Glattbrugg Db – Höngg	Db	13 : 3
Höngg Dc – Ballspielclub		1 : 13
Höngg Dd – Dietikon Db		1 : 6
Höngg Ea – Schlieren Ea		13 : 0
Höngg Eb – Schlieren Eb		8 : 1
Albisrieden Ec – Höngg	Ec	4 : 3
YF Juventus Ec – Höngg	Ed	4 : 3
Höngg Fa – Spreitenbach F		5 : 1
Höngg Fb – Urdorf F		0 : 9

Rangliste

3. Liga, Gruppe 2				
	Spiele	Tore		Punkte
1. Wettswil-Bonst.	21	51 : 25		47
2. Schlieren	21	48 : 19		43
3. Altstetten 2	21	49 : 33		43
4. Inter Club	21	53 : 25		39
5. Urdorf	21	47 : 28		39
6. Höngg	21	50 : 39		36
7. Centro Lusitano	21	30 : 39		22
8. Schwarz-Weiss	21	35 : 64		21
9. Wiedikon 2	21	31 : 37		19
10. Thalwil b	21	27 : 39		18
11. Birmensdorf	21	19 : 49		13
12. Dietikon 2	21	21 : 63		8

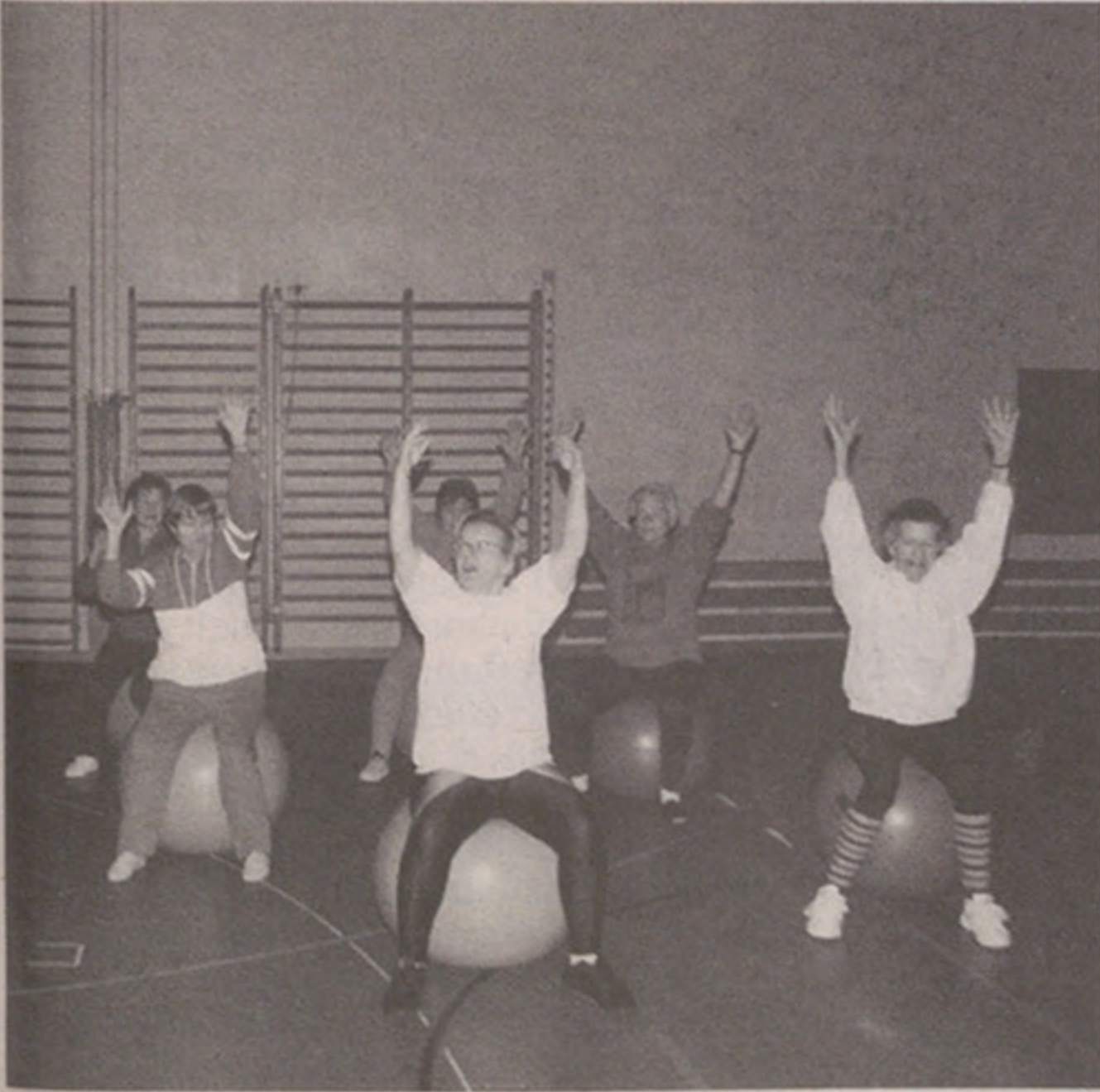
Tennis Club Höngg

Herren Jungsenioren 1. Liga
Die Höngger schieden in den Aufstiegs-
spielen vorzeitig aus: 1:8 lautete das brutale
Verdikt gegen einen in allen Belangen
überlegenen TC Richterswil.
Bei schönstem Wetter empfing der TC
Höngg am vergangenen Samstag den
TC Richterswil zur ersten Runde der
Aufstiegsspiele 1. Liga/NL C. Im letzten
Gruppenspiel hatten sich die Höngger
mit einem bravourösen Sieg gegen
den späteren Gruppenersten gerade
noch für die Aufstiegsspiele qualifizieren
können. Entsprechend gut und
selbstbewusst war die Stimmung vor
dem ersten Aufstiegsspiel.
Die Richterswiler zeigten dabei den
Hönggern jedoch schnell, wo der Bartli
resp. die Richterswiler die Punkte holen,
nämlich beim TC Höngg. Bereits
nach den Einzeln lautete das ernüchternde
Resultat 6:0. Gegen durchwegs
höher klassierte Gegner hatten die

Gezielte Gymnastik für Seniorinnen

Dieses Angebot finden sie seit vielen Jahren im Turnverein Höngg. Unser
Seniorinnen-Turnen für Frauen ab 60 Jahren ist zu einer Institution und zu
einem beliebten kameradschaftlichen Treffpunkt geworden, die nicht mehr
wegzudenken ist. Gerne möchten wir Sie in unsere bewegende und fröhliche
Abteilung hineinblicken lassen.

Ein regelmässiges, dem Alter angepas-
stes Turnen kann körperlich und geistig
helfen, fit zu bleiben. Gezielte Übungen
stärken die Muskulatur, um einer zu frühen
Versteifung der Gelenke vorzubeugen
und auch den Kreislauf in Schwung
zu halten. Seine Beweglichkeit zu erhalten
ist auf jeden Fall anstrengenswert,
vielleicht kann dadurch sogar unter
Umständen ein Unfall, z.B. im Haus-
halt, wo ja viele Unfälle passieren, abge-
schwächt oder gar verhindert werden.
Unsere drei Leiterinnen bilden sich im-



Höngger keine Chancen und mussten
sich teils deutlich geschlagen geben. Be-
geistert ob dieser Form der Gastfreund-
schaft zeigten sich die Richterswiler.

Die abschliessenden Doppel waren an-
gesichts des klaren Spielstandes nur
noch Formsache, wobei Wellauer/Ku-
ster für den TC Höngg wenigstens noch
ein Ehrenpünktchen sicherten.

Einzel			
TC Höngg	TC Richterswil		Resultate
Juan Ariza	Stefan Schär		7:5, 2:6, 0:6
Hans Wellauer	Helmuth Starka		2:6, 4:6
Jürg Schloss	Thomas Huber		4:6, 2:6
Beat Maag	Urs Struchen		4:6, 6:4, 0:6
Bruno Strassmann	Peter Wahl		6:7, 2:6
Ferdinand Kuster	Peter Jost		1:6, 1:6

Doppel			
TC Höngg	TC Richterswil		Resultate
Ariza/Schloss	Schär/Huber		6:7, 7:6, 2:6
Wellauer/Kuster	Struchen/Wahl		6:3, 7:6
Strassmann/Peyer	Jost/Dörfel		6:7, 6:3, 5:7

Jungsenioren Entscheidungsspiel
TC Russikon – TC Höngg 5:4

Die Vorgabe war klar. Wenn wir in die
zweite Liga aufsteigen wollten, so mus-
te ein Sieg her mit einem Resultat von
6:3. Alles andere würde den TC Wängi
mit Sicherheit in die zweite Liga brin-
gen. Schnyder und Renfer hatten nicht
den Hauch einer Chance. Wenger und
Daspersgruber verloren in drei Sätzen.
Bei diesen beiden Spielen hätte es
durchaus einen anderen Sieger geben
können. Nachdem Hänni und Schönen-
berger mit ihren klaren Siegen die klein-
sten Hoffnungen nochmals aufkeimen
liessen, wussten wir, dass wir alle drei
Doppel gewinnen müssen. Dies ist im-
mer sehr sehr schwer. Daspersgruber/
Renfer und Schnyder/Schönenberger
gewannen klar. Nur Wenger/Hänni ver-
loren knapp.

Resümee der diesjährigen
Interclub-Saison
Wie immer sind wir mit guten Vorsätzen
in die Saison gestartet. Selbst empfind-
liche Rückschläge wie Rückenbeschwer-
den, Meniskus, Knieprobleme und ab-
wesende Schlüsselspieler konnten uns
nicht hindern, die ersten Spiele klar zu
gewinnen. Erst der Herzinfarkt unseres
Captains hat uns in unserer Euphorie
etwas gebremst. Wenn man in einer
Mannschaft auf ein Durchschnittsalter
von 55,8 Jahren kommt, so macht sich
wohl mancher, ohne es zuzugeben, sei-
ne eigenen Gedanken.
Einmal mehr war das Herausragende
dieser Saison die gute Kameradschaft.
Man merkt immer wieder, wie stark die-
se Mannschaft ist, wenn man verliert.
Aus diesem Grund hat diese Saison, so
glaube ich wenigstens, jedem einzelnen
etwas gebracht. Bedanken möchte ich
mich, auch im Namen der Mannschaft,

bei unserem Captain Marc Niebergall.
Selbst als er nicht mehr spielen konnte,
hat er uns als Nonplaying Captain be-
gleitet. Dank gebührt aber auch der gan-
zen Mannschaft, die sich während sechs
Wochen wie folgt präsentierte: Marc
Niebergall, Ruedi Wenger, Horst Daspers-
gruber, Ernst Hänni, Anton Schnyder,
Roberto Schönenberger und Ruedi Bolli-
ger, sowie der Verantwortliche für die-
sen Bericht.
Eugen Renfer

3. Liga Seniorinnen, Interclub
Esspielen: Elza Busch, Vreni Hausmann,
Camilla Künzle, Karin Künzle, Gertrud
Mittler, Käthi Tschumi und Käpten Silvia
Tanner.

Nicht «sein oder nicht sein» sondern
«letzter oder vorletzter», das war heute
die Frage... Nach nur einem gewonne-
nen Einzel durch Vreni Hausmann war
der Punktevorsprung gegen den zur
Zeit letzten Oetwil-Limmat auf 6:5 ge-
schrumpft. Wenn der Gegner auch noch
beide Doppel gewinnt, sind wir letzter.
Oh je, oh je. Jetzt gehts um die Wurst.
Mindestens ein Doppel müssen wir ge-
winnen. Das erste Doppel mit Elza
Busch und Käthi Tschumi zeigte den
Gegnern mit einem hervorragenden
Zusammenspiel und Angriffslust, dass
die stärkeren Einzelspieler nicht unbe-
dingt das bessere Doppel spielen. Mit
6:2 und 6:2 zeigten sie den Gegnern
wo's lang geht.

Hurra, wir sind nicht letzter
Unter diesen Voraussetzungen wurde
das zweite Doppel immer gelöster.
Nach einem Rückstand von 1:4 wurden
sie immer sicherer und brachten den er-
sten Satz mit 7:5 noch nach Hause. Den
zweiten Satz gewannen sie überlegen
mit 6:2. Endresultat nur 3:4, aber was
viel wichtiger ist für die Moral: nicht
letzter, hurra!

Einzel			
TC Höngg	TC Oetwil-Limmat		Resultat
Künzle Karin	Laeng Gerda		1:6 1:6
Busch Elza	Lienhard Therese		2:6 6:2 4:6
Tschumi Käthi	Mersay Lydia		6:7 4:6
Mittler Gertrud	Diem Silvia		5:7 3:6
Hausmann Vreni	Spillmann Rita		6:0 6:1

Doppel			
TC Höngg	TC Oetwil-Limmat		Resultat
Busch/Tschumi	Laeng/Lienhard		6:2 6:2
Künzle/Hausmann	Mersay/Isler		7:5 6:2
Endresultat			3:4

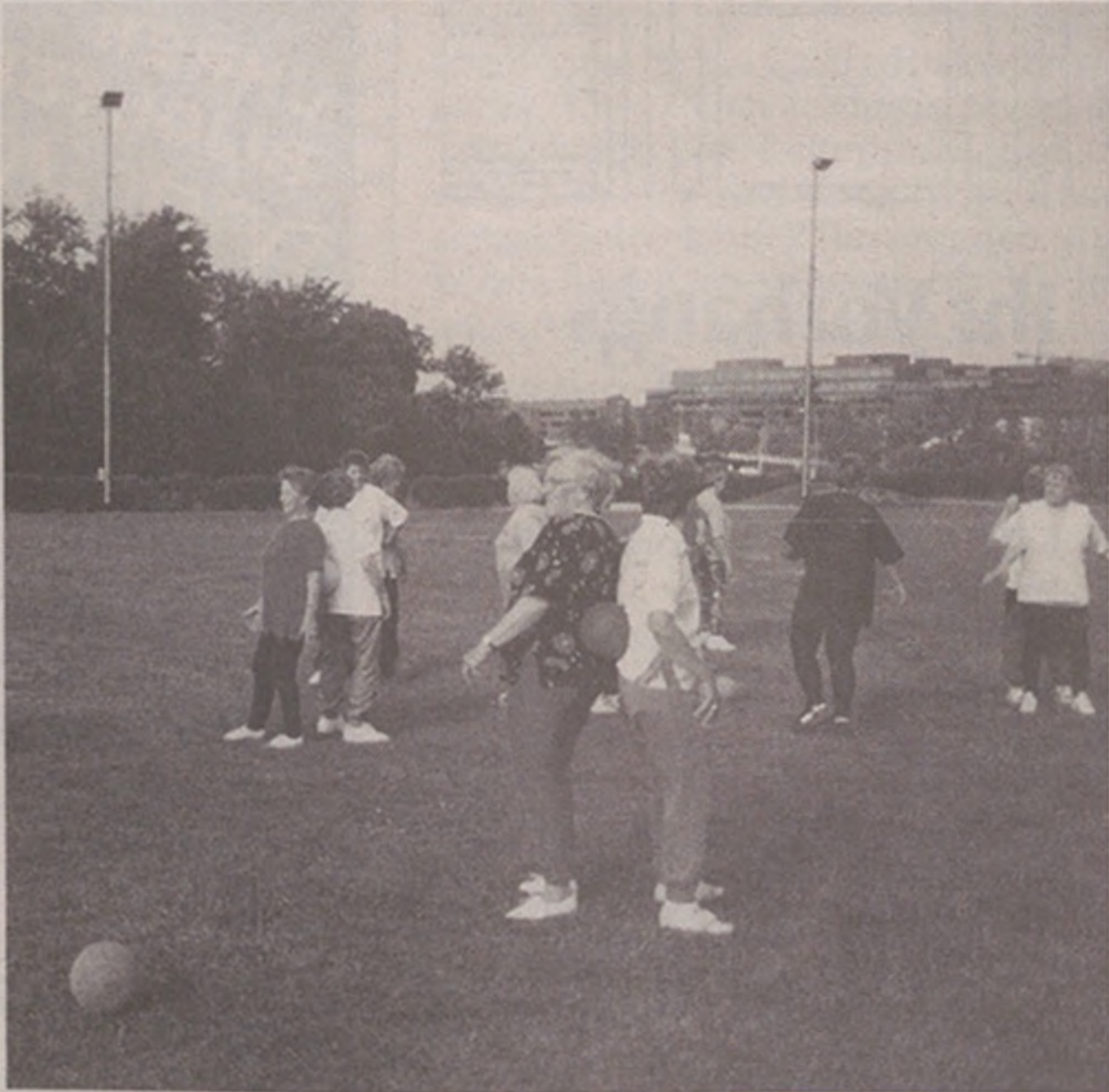
Der sympathische Gegner wurde mit
reichlich Speis und Trank verabschie-
det. Die anfängliche Spannung «letzter
oder vorletzter», keiner dachte mehr
daran...

Karin Künzle und Vreni Hausmann

zeit (ab September) turnen wir am Mon-
tag in der Turnhalle Lachenzel in zwei
Gruppen, von 17 bis 18 Uhr und 18 bis 19
Uhr. Die dritte Gruppe trifft sich das
ganze Jahr hindurch am Mittwoch von
15 bis 16 Uhr in der Turnhalle Rütihof,
ausser während der Schulferien. Inter-
essierte können sich bei einer unver-
bindlichen Schnupperstunde selbst
überzeugen, wie toll wir es haben. Wir
freuen uns auf jedes neue Gesicht.

Informationen der Vereinsaktivitäten
sind im «Höngger» bei den Vereins-
nachrichten oder auch im Schaukasten
am Meierhofplatz zu finden. Weitere
Auskünfte erteilt gerne die TK-Präsi-
dentin Lisa Aiolfi, Telefon 341 78 75

InfoKo TV Höngg, Ursi Schweizer



Mülihalde
RESTAURANT

NEU NEU NEU NEU

Müliwygarte

Aushilfen gesucht
im Service

Bei Interesse
Telefon 01-341 70 40
Toni Gallati verlangen

Restaurant Mülihalde
Limmattalstrasse 215, 8049 Zürich

RESTAURANT

Rütihof

Rütihofstr. 19 8049 Zürich Tel. 01-341 31 00
Dienstag geschlossen Hans Luteijn

WM TOR TOR TOR WM

WM Fussball- WM
Übertragung

auf Grossleinwand
im

WM Restaurant Rütihof WM

Herzlich willkommen heisst Sie
das Rütihof-Team und dankt
für frühzeitige Tischreservierung

Chumm und probier's
Konditionstraining für alle heisst es
jeden Dienstagabend (ausgenommen
Schulferien). Geturnt wird in der Turn-
halle Lachenzel von 20.00–20.45 Uhr.
Die Teilnehmer müssen gegen Unfall ver-
sichert sein. Kosten pro Lektion: Fr. 3.—.
Viel Spass wünscht der TV Höngg.

Zeitreisen am Grümpelturnier
der Jugendsiedlung Heizenholz

Das Motto des diesjährigen Grümpelturniers der Jugendsiedlung Heizen-
holz, Zeitreisen nämlich, hatte natürlich seine Auswirkungen auf Namen
und Verkleidung der verschiedenen Teams. «Steinzeit Profis» stritten sich
mit den «Neureichen Neandertalern», den «Unschlagbaren Rittern» oder
den SpielerInnen von «Die spinnen die Römer» um die beiden Siegerpokale.



Erfolgreiche Fussabwehr! Wie am grossen Cupfinal in Bern, so wurde in Höngg am
Grümpelturnier im Heizenholz der Sieger mittels Penaltyschiessen ermittelt.

Einmal mehr zeigte sich das Wetter den
OrganisatorInnen und den vielen Teil-
nehmerInnen am Auffahrtsdonnerstag
freundlich gesinnt, sodass die 22 ge-
mischten Mann-/Frauschaften und ihre
zahlreich angereisten Fans von inner-
und ausserhalb der Jugendsiedlung –
nicht zuletzt auch viele Eltern – ein alles
in allem sehr gefreutes, faires und fried-
liches Grümpelturnier erleben durften.
Wie jedes Jahr gab es natürlich auch
Enttäuschungen (z.B. weil man früher als er-
wartet ausschied) oder solche, die sich
über einen Schiedsrichterentscheid är-
gerten und dies deutlich kundtaten.
Diesbezüglich dürften wir aber an der
demnächst beginnenden Fussball-WM
noch einiges mehr erleben – fragwürdige
«Vorbilder» eben!

Auf der sportlichen Ebene sei festgehal-
ten, dass sich bei den älteren Jugendli-
chen/Erwachsenen wie schon letztes
Jahr das auswärtige Team der «Peace
and Love strikes back» durchzusetzen
vermochte – allerdings musste der Tur-
niersieger nach einem 0:0 im Finalspiel

RESTAURANTS
NEUE

WM 1998

Wir servieren Ihnen
Spezialitäten aus
den Austragungsorten
der WM 1998!

Zum Beispiel:

Marseille
Bouillabaisse, die klassische
französische Fischsuppe

Nantes
Nantester Entenbrust
an fruchtiger Orangensauce

Bordeaux
Entrecôte Bordelaise
an kräftiger Rotweinsauce

Bei schöner Witterung
übertragen wir die Spiele
in unserem Waidgarten
auf einer Grossleinwand,
die uns von der Firma
tv Reding in Höngg
zur Verfügung gestellt wurde!

Selbstverständlich
läuft der TV auch in unserem
Maiensäss-Restaurant!

Ihre Gastgeber
Alex Meier und Beat Schmid

Waidbadstrasse 45
8037 Zürich, Tel. 01/271 64 60
Fax 271 66 03

Restaurant

Grünwald

Regensdorferstrasse 237 · 8049 Zürich
Telefon 01/341 71 07

Jetzt im Sommer gibt's beliebte
Tessiner
Spezialitäten
im schattigen Gartenrestaurant

Wirtschaft · Jägerstube · Gartenschür
Gartenrestaurant · Waldwirtschaft

durch ein Penaltyschiessen ermittelt
werden, das 3:2 ausging und wie üblich
grosse Aufregung bei Spieler- und Zu-
schauerInnen auslöste. Bei den Klei-
neren (unter 14 Jahren) siegte die Equipe
«Die spinnen die Römer», welche sich
aus Siedlungskindern und deren Kolle-
gInnen zusammensetzte – immerhin
ein Siegerpokal wird also «im Haus»
bleiben.
Der Preis für die beste Kostümierung
wurde den «Monsters» verliehen, welche
sich ausserordentlich glaubwürdig als
Tyrannosaurier vorgestellt hatten. Ein
herzlicher Dank gilt dem Höngger Ge-
werbe für die Bereicherung des Gaben-
tisches. Bei der Preisverleihung konnte
dadurch auch dem letztplatzierten Team
wenigstens ein Trostpreis überreicht
werden. Mit einer Disco, welche von
Heizenholz-Jugendlichen erfolgreich
vorbereitet und gemanagt wurde und
gegen 150 auswärtige Jugendliche an-
zog, klang der lange Donnerstag gegen 1
Uhr am Freitagmorgen aus.
M. Eisenring, Siedlungsleiter



Zürcher Kantonalbank

Filiale Hönegg: Ihre Bank im Quartier



Ein Eigenheim – Einfamilienhaus oder Eigentumswohnung – erwerben?

Ein Mehrfamilienhaus kaufen?

Ablösung einer bestehenden Hypothek?

Bei uns sind Sie an der richtigen Adresse...
gerne erwarten wir Ihren Anruf:

Wilfried Kniestedt
01-344 54 00

Kathrin Lauper
01-344 54 24

Yvonne Rehli
01-344 54 22

Beatrix Rhomberg
01-344 54 29

Rolf Häusler
01-344 54 20



Bei einem persönlichen Gespräch finden wir eine auf Sie zugeschnittene und individuelle Lösung.

Rufen Sie an – wir haben Zeit für Sie!

Bim Beck gits jetzt
au Hönnger Wy
Gfüllt isch di Fläsche
mit Kirschstängeli
Gosse isch si us Schoggolade
Chaufe chamer si bi eus im Ladel!



Bäckerei
Konditorei

Baur

Meierhofplatz • Zürich-Hönng
Telefon 341 07 51

**TV + Video
Reparatur-Pikett-
dienst mit Garantie.**
Sofort, schnell und günstig.

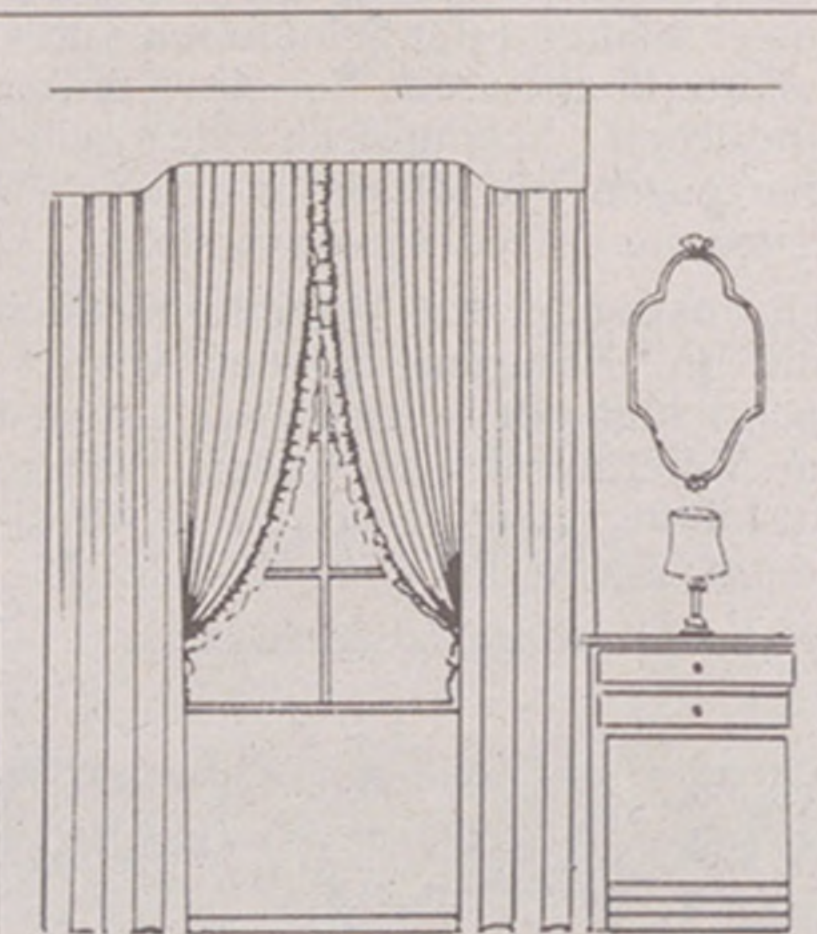
01/431 39 56

- **Einführung in die Welt der Farben**
Farbkurs mit Aura-Soma
4x Montagabend ab 15. Juni
 - **Kinesiologie**
Touch for Health, Brain Gym,
Transformations-Kinesiologie usw.
 - **Bachblüten**
 - **Massagen**
klassische Körpermassage,
Energiemassage mit Aura-Soma
 - **Reiki mit Aura-Soma**
Einzelbehandlungen
- Seminare:
- Grad I: 27./28. Juni
(Samstagnachmittag/Sonntag)
24./25. Juli und 21./22. August
(jeweils Freitagabend/Samstag)
- Grad II: 26./27. September
(Samstag/Sonntag)
- Nähere Auskunft erteilt Ihnen gerne:

Rita Rusterholz

Bäulstrasse 45, 8049 Zürich,
Telefon 01-342 32 53

Aura-Soma-Beraterin, Integrative Kine-
siologin IKZ (i.A.), Reiki-Meisterin/Leh-
rerin, dipl. Masseurin, Mitglied SVNH



**Ihr Vorhang-
Fachmann**

Urs Blattner
Eidg. dipl. Innendekorateur
Im Sydefädeli 6
8037 Zürich-Wipkingen
Telefon 271 83 27

SALUZ & ATELIER

IMBISBÜHLSTRASSE 101 8049 ZÜRICH-HÖNGG TEL. 340 15 91 saluzatelier@access.ch

DEKORATION GESTALTUNG BESCHRIFTUNGEN WERBEBÄNDER
DIGITAL-DRUCK
VON LOGOS UND BILDERN DIREKT AUF FOLIE

Pfarrei Heilig Geist
Zürich-Hönng

Tag der offenen Tür

im Jubiläumsjahr
«25 Jahre Kirchenzentrum
Heilig Geist»

**am Sonntag
21. Juni 1998**

Alle Hönngerinnen und Hönnger
sind zu diesem Festtag
herzlich eingeladen.

Beginn 10.00 Uhr
mit Festgottesdienst

ab 11.30 Uhr

Mittagessen

Nachmittag
Grosses Programm

Schluss
zirka 16.00 Uhr

Kinderhütendienst

**Firmengründungen • Revisionen
Steuern • Mehrwertsteuer-
Abrechnungen • Buchhaltungen**

Treuhandbüro Heinz P. Keller

eidg. dipl. Buchhalter / Controller
Limmattstr. 206, Postfach 3122, 8049 Zürich
Telefon 01/341 35 55, Fax 01/342 11 31

**Geburtsvorbereitung
und Rückbildung**
im Rütihof, Hönng
bei dipl. Hebamme SHV
mit entsprechender Zusatzausbildung
Information und Anmeldung
bei Therese Schapper, Telefon 342 15 44

wyco

Wyco, Wyss+Co AG
Teppiche, Parkett
Bodenbeläge
Orientteppiche

PVC-Beläge + Novilon
statt 42.- jetzt nur **25.-**

Auslegeteppiche

in Zimmergrössen
statt bis 69.- jetzt nur **15.-** per m²

Maschinenteppiche

200 x 300 bis 300 x 400cm, jedes Stück
statt Fr. 390.- / 690.- jetzt nur **190.-**

**WEGEN UMBAU ZU
TIEFST-PREISEN!**

8057 Zürich
Rötelsstr. 96
Tel. 01/362 51 38

8105 Regensdorf
Pumpwerkstr. 41
Tel. 01/840 15 15

Radio/TV/Hifi Reparaturen
aller Marken!
Burkhardt 363 53 87

Inhaber A. Hahn TV Hifi Video Rötelsstrasse 28

**Mehr Freude
am Kochen durch
eine Piatti-Küche**

Heimberatung, auch abends
und samstags, durch

A. Meier & Co.
Piatti-Regionalvertretung
Dorfstrasse 19, 8037 Zürich
Telefon 272 31 31

**UHREN
BIJOUTERIE
WEIER**

Limmattstr. 222, 8049 Zürich
Telefon 01/341 54 50

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Freitag
9.00-12.00, 14.00-18.30 Uhr
Samstag 8.00-13.00 Uhr
Montag geschlossen

make-up-studio
anna
WYSS
Limmattstr. 213
Zürich-Hönng
01/342 05 48

Kurse
und Beratung
Make-up
Camouflage
Braut-Make-up
Farb- und
Stilanalyse
Foulard
phantasievoll
gebunden

**Velo-
Occasionen
ab Fr. 120.-
Tandems,
MTB's,
Ersatzteile,**

günstige Reparaturen,
Tandem 15 Gang
Occasion Fr. 990.-,
MTB-Td 18 Gang
Fr. 2900.-, bei
Velo D. Wettstein,
Werkstatt
Wieslergasse 3,
8049 Zürich

(Tram 13 bis Zwi-
tliplatz). Offen: Sams-
tag 13 bis 16 Uhr
und Montag
16.30 bis 18.30 Uhr.
Telefon 720 19 81,
abends.

Ich

**wasche
und
bügle**

für Sie.
Telefon 341 14 34

Schweizer Berghilfe
Zürich

Mit der Zeit gehen.

aktueller denn je!

TEPPICH BIAGGI

Super Angebot!

Rapid 400 cm
Fr. 12.50 m²

PVC 400 cm
Fr. 17.80 m²

Rasen Fr. 13.50 m²

TEPPICH BIAGGI

Zentrum, Tel. 840 50 26
8105 Regensdorf

• Gratis-Auslieferung • Verlegeservice

Das Fachgeschäft in Ihrer Nähe

Zürihegel-Final

Samstag, 13. Juni, ab 14 Uhr auf dem
Sportplatz Utogrud

«De schnällscht Zürihegel» ist heute eine der grössten Jugendveranstaltungen der Schweiz. Man darf mit Genugtuung feststellen, dass in den nunmehr 48 Jahren etwas auf- und ausgebaut wurde, das heute einen festen Platz im Zürcher Sportleben einnimmt. Geschätzt von der Schule, beliebt bei den Kindern und Eltern, unterstützt durch viele Quartiersportvereine und die Behörden der Stadt Zürich.

Dieses Jahr beteiligten sich über 3400 Kinder an den Ausscheidungsläufen um die Ehre «De schnällscht Zürihegel» 1998 zu sein. Bei der parallel zum Einzellauf durchgeführten Pendelstaffette waren dieses Jahr ebenfalls die höchste je erreichte Teilnehmerzahl von 451 Teams am Start.

Um 14 Uhr beginnt die Veranstaltung mit den Finals im 80m Einzellauf. Die 12 schnellsten Mädchen und Knaben der Jahrgänge 1985 bis 1990 bestreiten den Final. Um 15 Uhr werden die Stafettenläufe mit rund 1000 Kindern in den einzelnen Teams gestartet. Die schnellsten 110 Teams bestreiten die Halbfinal- und Finalläufe um den begehrten Wanderpreis des Schulamtes der Stadt Zürich.

**SVP gegen
Ausgabenbremse**

Die SVP lehnt die Ausgabenbremse in der vorgesehenen Form ab.

Die SVP des Kantons Zürich hat vom Antrag des Regierungsrates für eine Ausgabenbremse, mit der dem Kantonsparlament das Fassen von Ausgabenbeschlüssen erschwert werden soll, Kenntnis genommen.

Die SVP begrüsst jede Massnahme, die geeignet ist, die Ausgabenbremse zu erhöhen. Die mit der vorgesehenen Ausgabenbremse verbundene automatische und zwingende Steuerfusserhöhung zur Abschreibung eines Bilanzfehlbetrages zeigt jedoch, dass der neuen Vorlage der Regierung ein Etikettenschwindel anhaftet; bei der vorgestellten Ausgabenbremse handelt es sich in Tat und Wahrheit um einen vorsorglichen Steuererhöhungserlass.

Die SVP des Kantons Zürich lehnt jede Erhöhung von bestehenden Steuern, Abgaben und Gebühren strikte ab. Aus diesem Grund kommt für die SVP die vorliegende, mit dem Mechanismus einer automatischen Steuerfusserhöhung zur Deckung von Bilanzfehlbeträgen gekoppelte Ausgabenbremse nicht in Frage.

**Buchen
Sie
Kuchen:**
Ihren
27.1 27 20

Frischer
ist keiner

Steiner
Bäckerei Konditorei
Confiserie

Hönng Wartau Limmattstr. 276, Tel. 341 77 16

Hönng im Dorf Regensdorfstr. 15, Tel. 341 33 04

Wipkingen Weihersteig 1 (Ecke Rosengarten-/Lehenstr.),
Tel. 271 27 20

Flughafen Kloten (Montag-Sonntag 7.00-20.00 Uhr):

Terminal B, Airport Shopping Plaza, Tel. 816 35 43

Terminal A, Abflug, Tel. 816 35 10

Im Frankental

**SYBILLA
HUBER**

Kosmetik-Institut

Eidg. dipl. Kosmetikerin (Meisterprüfung)

- ▲ Haar-Entfernung mit Warmwachs
- ▲ Definitive Haarentfernung Blend System
- ▲ Manicure

Beratung/Anmeldung Tel. 01/342 35 30
Limmattstrasse 400, 8049 Zürich



Erleben Sie den Unterschied!
Obst und Gemüse
aus kontrolliertem
biologischem Anbau

Reformhaus

HÖNGGER MARKT
Daniel Fontolliet • Limmattstr. 186
8049 Zürich • Telefon 01-341 46 16

Christine Demierre

Betrifft:

Ihre Apotheke

Beratungsstelle für jedermann und zu jeder Zeit, gratis, auch in Gesundheitsfragen, und falls nötig überweisen wir Sie, wie schon immer, an Ihren Hausarzt.

**LIMMAT
APOTHEKE**
Tel. 01-341 76 46

341'77'00
ZEIT VERSCHENKEN

Nachbarschaftshilfe.
Rufen Sie uns an.
Montag bis Freitag
9.00 bis 11.30 Uhr

NEUE

einsatzfreudige
Mitglieder sind jederzeit
herzlich willkommen.



**PAWI-
GARTENBAU**

Beratung – Planung –
Erstellung – Unterhalt
von Gärten – Biotopen –
Parkanlagen – Dach-
gärten – Balkonen

PATRIK WEY
Staatl. geprüfter
Techniker und
Gärtnermeister

Ackersteinstrasse 131
8049 Zürich
Telefon 01/3416066



Patrik Wey



Daniel Bächli

Jetzt aktuell

- Pflanzarbeiten und Biotopbau
- Dachgarten- und Balkonbepflanzungen
- Moorbeete und Natursteinarbeiten

**TV+Video Reparatur-
Dienst**
Ersatz-TV
gratis!

Top-Service bis 23h, auch sonntags
Telewatt AG, Hohlstr. 561, 8048 Zürich

**Augenblick
mal! He.OPTIK**

DAS FACHGESCHÄFT
FÜR BRILLEN UND KONTAKTLINSEN
BEI UNS IN HÖNGG

Varilux Comfort®
Nähe und Weite-
sofort gestochen scharf
erkennen!

Der «Sofort-Focus-Effekt®» für

- eine optimale Sicht im Nah- und Fernbereich
- eine angenehme Sehschärfe im gesamten Blickfeld und das sofort und ohne lästiges Augen- und Kopfbewegen

VARILUX®

Warum länger auf eine
optimale Sehschärfe verzichten?

Meierhofplatz (unter den Arkaden)
Telefon 341 22 75